

# EspaceSuisse

Verband für Raumplanung  
Association pour l'aménagement du territoire  
Associazione per la pianificazione del territorio  
Associazioni per la planisaziun dal territori

## EspaceSuisse Geschäftsbericht

# 2018

|       |   |    |
|-------|---|----|
| 1     | Aufgaben des Verbands.....  | 53 |
| 2     | Verbandsorgane.....   | 53 |
| 2.1   | Vorstand.....   | 53 |
| 2.1.1 | Wichtige Geschäfte des Vorstands.....   | 53 |
| 2.2   | Beirat.....   | 56 |
| 3     | Mitglieder.....   | 57 |
| 5     | Sektionen und angeschlossene Organisationen.....                              | 58 |
| 4     | Geschäftsstelle.....  | 58 |
| 6     | Finanzen.....   | 61 |
| 7     | Beratung.....   | 61 |
| 7.1   | Rechtsberatung.....   | 61 |
| 7.2   | Siedlungsberatung.....  | 63 |
| 8     | Information und Publikationen.....  | 66 |
| 8.1   | «Inforaum», «Raum & Umwelt».....  | 66 |
| 8.2   | Newsletter.....   | 66 |
| 8.3   | Social Media.....   | 67 |
| 8.4   | Erneuerung der Verbands-Website<br>und neue Website zur Innenentwicklung..... | 67 |
| 8.5   | Praxiskommentar zum Bundesgesetz<br>über die Raumplanung.....                 | 67 |
| 9     | Dokumentation.....  | 68 |
| 9.1   | Bibliotheksdatenbank.....   | 68 |
| 9.2   | Urteilssammlung.....  | 68 |
| 9.3   | Fotodatenbank.....  | 68 |
| 9.4   | Datenbank zur Siedlungsentwicklung.....                                       | 68 |
| 10    | Weiterbildung.....  | 69 |
| 10.1  | Veranstaltungen EspaceSuisse.....   | 69 |
| 10.2  | Unterricht an Hochschulen und Universitäten.....                              | 71 |
| 11    | Vernetzung.....   | 71 |
| 11.1  | Vernetzung in der Schweiz.....  | 71 |
|       | Danke schön!.....   | 75 |
| 12    | Erfolgsrechnung.....  | 76 |
| 13    | Bilanz.....   | 77 |
| 14    | Bericht der Revisionsstelle.....  | 78 |

## Impressum

### Herausgeberin

EspaceSuisse  
Verband für Raumplanung  
Association pour l'aménagement du territoire  
Associazione per la pianificazione del territorio  
Associazioni per la pianificazione dal territori  
Sulgenrain 20  
CH-3007 Bern  
Tel. +41 31 380 76 76  
www.espacesuisse.ch

### Redaktionsleitung / Autoren

Lukas Bühlmann, Direktor  
Annemarie Straumann, Leiterin Kommunikation & Marketing

### Redaktionelle Mitarbeit

Rémy Rieder, David Steiner, Felix Wyss

### Übersetzung

Léo Biétry  
Susanne Alpiger  
Yves Rosset

### Lektorat

Mario Giacchetta

### Fotos

EspaceSuisse u.a.

### Bildbearbeitung

Felix Wyss

### Gestaltung

Ludwig Zeller

### Download als PDF

[www.espacesuisse.ch/de/verband/jahresbericht](http://www.espacesuisse.ch/de/verband/jahresbericht)

### ©EspaceSuisse

Nachdruck von Texten und Bildern unter Angabe der Quelle erlaubt

### Foto Titelseite

Die Schweiz beteiligte sich 2018 am Europäischen «Jahr des Kulturerbes». In Basel bringt alljährlich die Herbstmesse Stände und Vergnügen auf die öffentlichen Plätze. Im Bild der Münsterplatz, einer der ältesten Plätze der Stadt und im ISOS verzeichnet. Seit 2007 ist er autofrei. Foto: A. Straumann, EspaceSuisse

# 1 Aufgaben des Verbands

EspaceSuisse ist der Schweizer Verband für Raumplanung. Er versteht sich als gesamtschweizerische Beratungs-, Informations- und Diskussionsplattform in Fragen der Raumentwicklung und bietet eine breite Palette an Dienstleistungen an; dies in den Bereichen Beratung, Information, Dokumentation und Ausbildung. Die Angebote zielen darauf ab, Kompetenz, Wissen und Problemlösungsfähigkeiten der Akteure in der Raumplanung, insbesondere der Bau- und Planungsbehörden von Kantonen und Gemeinden, zu verbessern. EspaceSuisse setzt sich zudem in der Öffentlichkeit für die Anliegen der Raumplanung ein. Der Verband fördert die Diskussionen um eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Raum- und Siedlungsentwicklung, äussert sich zu Gesetzes- und Planungsvorlagen, führt das Sekretariat der «Parlamentarischen Gruppe für Raumentwicklung», ist Anlaufstelle für die Medien und trägt zur Vernetzung der raumplanerischen Akteure bei.

Seit 2016 besteht unter dem Titel «Impuls Innenentwicklung» eine Leistungsvereinbarung zwischen EspaceSuisse und der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der Auftrag ist zeitlich bis 2020 befristet. Mit den vereinbarten Leistungen sollen die Gemeinden bei der Umsetzung der vom revidierten RPG geforderten Innenentwicklung unterstützt werden. Der Auftrag enthält drei Schwerpunkte:

1. Aufbau eines Expertenpools zur Unterstützung der Gemeinden
2. Ausbau der Weiterbildungsangebote im Bereich der Innenentwicklung und
3. Aufbau einer Sammlung mit guten Beispielen zur Innenentwicklung.

## 2 Verbandsorgane

### 2.1 Vorstand

Der Vorstand ist das Steuerungs- und Kontrollorgan von EspaceSuisse. Er ist nach Landesteilen, Fachgebieten, persönlichem Erfahrungshintergrund und politischer Ausrichtung ausgewogen zusammengesetzt. Dem Vorstand gehörten 2018 die folgenden Mitglieder und ständigen Gäste an:

**Walter Straumann**, ehemaliger Regierungsrat des Kantons Solothurn, CVP (Präsident bis 29. Juni 2018)

**Jean-François Steiert**, Staatsrat des Kantons Freiburg, SP (Präsident seit 29. Juni 2018)

**Stefan Sutter**, ehemaliger Regierungsrat des Kantons Appenzell Innerrhoden, CVP (Vizepräsident bis 29. Juni 2018)

**Carmen Haag**, Regierungsrätin des Kantons Thurgau, CVP (Vizepräsidentin seit 29. Juni 2018)

**Christoph Neuhaus**, Regierungsrat des Kantons Bern, SVP (Vorstandsmitglied bis 29. Juni 2018)

**Antonio Hodgers**, Staatsrat des Kantons Genf, Grüne (Vorstandsmitglied seit 29. Juni 2018)

**Heidi Z'graggen**, Regierungsrätin des Kantons Uri, CVP (Vorstandsmitglied bis 29. Juni 2018)

**Josef Hess**, Regierungsrat des Kantons Obwalden, parteilos (Vorstandsmitglied seit 29. Juni 2018)

**Kurt Fluri**, Stadtpräsident Solothurn und Nationalrat, FDP

**Fabienne Freymond Cantone**, Stadträtin Nyon VD, Grossrätin des Kantons Waadt, SP (Vorstandsmitglied bis 29. Juni 2018)

**Tinetta Maystre**, Stadträtin Rennens VD, Grüne (Vorstandsmitglied seit 29. Juni 2018)

**Giancarla Papi**, Leiterin des Bau- und Raumplanungsamtes des Kantons Freiburg (Vorstandsmitglied bis 29. Juni 2018)

**Damian Jerjen**, Leiter der Dienststelle Raumentwicklung des Kantons Wallis (Vorstandsmitglied seit 29. Juni 2018)

**Fabian Peter**, Gemeindeammann Inwil LU, Kantonsrat, Vorstand des Verbandes Luzerner Gemeinden und LuzernPlus, FDP

**Barbara Zibell**, Prof. Dr., Dipl.-Ing., Raumplanerin FSU/SRL, Professorin Universität Hannover, Thalwil/ZH

**Maria Lezzi**, Direktorin des Bundesamtes für Raumentwicklung (Gast)

**Ernst Hauri**, Direktor des Bundesamtes für Wohnungswesen (Gast)

**Christine Hofmann**, Stellvertretende Direktorin des Bundesamtes für Umwelt (Gast bis 29. Juni 2018)

**Franziska Schwarz**, Vizedirektorin des Bundesamtes für Umwelt (Gast seit 29. Juni 2018)

#### 2.1.1 Wichtige Geschäfte des Vorstands

##### Starke personelle Erneuerung des Vorstands

Der Vorstand von EspaceSuisse wurde, wie die obige Übersicht zeigt, 2018 personell stark erneuert. Neu zu besetzen waren sämtliche Sitze der Regierungsvertreter der Kantone und insbesondere auch das Präsidium und Vizepräsidium. Dem bis Ende Juni amtierenden Vorstand war es ein grosses Anliegen, der Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2018 ein ausgeglichenes, die verschiedenen Landesteile repräsentierendes Vorstandsteam zur Wahl vorzuschlagen. Dies bedingte vertiefte Gespräche mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten.

##### Parlamentarische Initiative Eder über die Schutzinventare des Bundes

Als letztes Geschäft verabschiedet hat der bis Mitte Jahr amtierende Vorstand die Vernehmlassung zur Parlamentarischen Initiative Eder über die Schutzinventare des Bundes (12.402). Zu diesen Inventaren gehören das Bundesinventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN), das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) und das Bundesinventar der historischen Verkehrswege (IVS). Die Initiative verlangte, das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) dahingehend zu ändern, dass Eingriffe in die wertvollsten Landschaften, Ortsbilder und Verkehrswege nicht mehr nur bei Bauvorhaben von nationaler Bedeutung möglich sein sollen, sondern dass auch ein kantonales Interesse für einen Eingriff ausreichen soll. Ausserdem sollte eine neue Bestimmung eingefügt werden, wonach Gutach-

ten der eidgenössischen Fachkommissionen bei der Abwägung der Interessen durch die Entscheidbehörden nur eine von mehreren Grundlagen darstellen (vgl. auch Jahresbericht Raumentwicklung 2018 > Kap. Heimatschutz & Denkmalpflege).

EspaceSuisse konnte der Vorlage nicht zustimmen. Der Verband erkennt zwar im Umgang mit den Bundesinventaren Handlungsbedarf. Die vorgeschlagenen Lösungen gehen jedoch zu weit. In der Praxis ist das nationale Interesse oft gar kein Hindernis für die Realisierung von Vorhaben. Entweder handelt es sich bei den Eingriffen nicht um eine Bundesaufgabe, so dass kein nationales Interesse nachgewiesen werden muss. Zum andern hat das Bundesgericht in der Vergangenheit das nationale Interesse von Eingriffen verschiedentlich bejaht; so unter anderem auch für die Verdichtung, die häufig mit dem Ortsbildschutz in Konflikt tritt und entsprechend zu politischen Interventionen führt. Würde man künftig auch kantonale Interessen für einen Eingriff in ein Schutzobjekt zulassen, würde dies zu neuen Rechtsunsicherheiten führen. Die Gerichte müssten anhand zahlreicher Rechtsstreitigkeiten klären, was «gleich- oder höherwertige kantonale Interessen» sind. Auch der zweite Revisionspunkt vermochte EspaceSuisse nicht zu überzeugen. Die Gutachten der Fachkommissionen sind schon heute für die Entscheidungsfindung nicht allein ausschlaggebend. Die Frage, ob die Schutzabsicht oder das Interesse am Eingriff überwiegt, beantwortet die Entscheidbehörde, also der Bund, der Kanton oder die Gemeinde bzw. die Gerichte, nicht die Fachkommission. Gegen eine Präzisierung dieser Regelung wäre an sich nichts einzuwenden. Mit der vorgeschlagenen Formulierung wären die Fachgutachten jedoch zu einer Stellungnahme unter vielen abgewertet und das Kind mit dem Bade ausgeschüttet worden.

### Zersiedelungsinitiative

Der neue Vorstand musste an seiner ersten Sitzung die Parole zur Zersiedelungsinitiative fassen, die Volk und Ständen am 10. Februar 2019 zur Abstimmung vorgelegt wurde. Der Verband hat die Initiative und deren Forderungen nach Pro- und Contra-Argumenten eingestuft. Unter dem Strich bleibt das Fazit: Die Zersiedelungsinitiative verfolgt das richtige Ziel: mehr Kulturlandschutz, weniger Zersiedelung. Doch sie geht den falschen Weg. Besser ist, das heutige Gesetz (RPG-1) konsequent umzusetzen. Und in der kommenden Revision (RPG-2) für griffige Regeln zur Eindämmung des Bauens ausserhalb der Bauzonen zu sorgen (vgl. auch Jahresbericht Raumentwicklung 2018 > Kap. Siedlungsentwicklung).

### RPG-Revisionen 1. und 2. Etappe

Weitere Themen der ersten Sitzung waren die beiden Revisionen des Raumplanungsgesetzes (RPG-1 und RPG-2). Bei der Umsetzung von RPG-1 wurde auf die schwierigen Rückzonungen in den Gemeinden hingewiesen und der Wunsch geäussert, EspaceSuisse möge ihnen bei dieser anspruchsvollen Aufgabe Unterstützung bieten. Die anstehenden Rückzonungen aufgrund von RPG-1 werden unter anderem am Kongress vom 4. Juli 2019 in Solothurn thematisiert. Bei RPG-2 gibt vor allem der Planungs- und Kompensationsansatz zu reden, der zu mehr Flexibilität und zur besseren Berücksichtigung kantonaler und regionaler

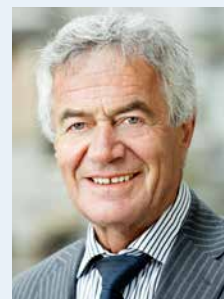
Besonderheiten beim Bauen ausserhalb der Bauzone beitragen soll. Der Vorstand erachtet diesen Ansatz als interessanten und weiterzuerfolgenden Lösungsweg. Es besteht aber auch eine gewisse Skepsis bezüglich einer rechtskonformen Umsetzung in der Praxis.

### Nachfolge für den heutigen Direktor

Der neu gewählte Vorstand musste sich an seiner ersten Sitzung zudem mit der auf Ende 2019 zu regelnden Nachfolge des heutigen Direktors Lukas Bühlmann befassen und das Vorgehen zur Stellenbesetzung klären. Die Stelle für den neuen Direktor bzw. die neue Direktorin wurde Ende 2018 ausgeschrieben.

## Walter Straumann als langjähriger Präsident zurückgetreten

Von 2001 – 2018 war Walter Straumann Präsident von EspaceSuisse bzw. der VLP-ASPAN. In diesen 17 Jahren hat der Verband ein neues Profil erhalten. Dieser Wandel ist auch das Verdienst von Walter Straumann. Er engagierte sich in seiner Amtszeit mit Kopf und Herz für die Geschicke des Verbandes und unterstützte neue Projekte tatkräftig. Den Mitarbeitenden brachte er stets hohe Wertschätzung entgegen. Wichtig waren Walter Straumann auch die inhaltlichen Diskussionen an Vorstands- und Beiratssitzungen. Das revidierte Raumplanungsgesetz war ihm ein grosses Anliegen. Er freute sich darüber, dass die Kantone und Gemeinden die Umsetzung des Gesetzes mit Engagement angingen. Kongresse, Tagungen und selbst die eher trockenen Mitgliederversammlungen leitete Walter Straumann mit Charme und Humor und verlieh dem Verband damit ein sympathisches Gesicht.



*Frische Blumen gabs zum 75 Jahre Jubiläum, für den Namenswechsel und den scheidenden Präsidenten. Walter Straumann leitete die Teilnehmenden am Kongress in Solothurn zum letzten Mal durch den Tag. Foto: F. Wyss, EspaceSuisse*

## Von der VLP-ASPAN zu EspaceSuisse – 75 Jahre Verband für Raumplanung

EspaceSuisse feierte 2018 ihr 75-jähriges Bestehen. 1943 ist der Raumplanungsverband in Zürich als «Schweizerische Vereinigung für Landesplanung» (VLP, später «VLP-ASPAN») gegründet worden. Ohne ihn gäbe es heute viele raumplanerische Errungenschaften in der Schweiz nicht. Der Verband setzte sich seit seiner Gründung vor 75 Jahren für eine koordinierte Raumentwicklung ein und wirkte massgeblich in Gesetzgebungsprozessen mit. Dies zeigt die Verbandsgeschichte, welche EspaceSuisse anlässlich ihres Verbandsjubiläums von einer Historikerin und einem Historiker aufarbeiten liess. Entstanden ist daraus ein Essay, das zeigt, wie eng die Geschichte der Schweizer Raumplanung und jene des Verbandes miteinander verwoben sind.

Der Verband feierte sein 75-jähriges Bestehen am 29. Juni 2018 mit einem Jubiläumskongress in Solothurn (Ziff. 10.1). Diesen Anlass nützte er für eine Namensänderung; von der «Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN» zu «EspaceSuisse – Verband für Raumplanung».

Der Namensänderung waren breite Abklärungen und grosse Diskussionen im Vorstand und auf der Geschäftsstelle vorausgegangen. Der frühere Name mit der Bezeichnung «Landesplanung» und dem wenig einprägsamen Kürzel VLP-ASPAN führte immer wieder zu Missverständnissen und war ein grosser Stolper-

stein in der Kommunikation: Der Begriff «Landesplanung» wirkte verstaubt und suggerierte eine nationale Planungsebene. Unser Verband, der primär die Kantone und Gemeinden und deren Planung unterstützt, wurde oft mit der Bundesplanung in Verbindung gebracht und mit einer Bundesstelle verwechselt. In der Deutschschweiz wurde er zudem nicht selten mit einem Verband für Landschaftsplanung verwechselt. Das Kürzel VLP-ASPAN erwies sich als doppelsprachiger Zungenbrecher. Der neue Name erlaubt nun einen Rückschluss auf Raum (Espace) sowie Raumplanung in der Schweiz (Suisse). Er ist einprägsam und wird in allen Landessprachen verstanden. Die Namensänderung wurde von der Mitgliederversammlung mit 411 gegen 2 Stimmen bei einer Enthaltung klar angenommen (Ziff. 2.3).

Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Namen sind sehr gut. Es zeigt sich, dass der Verband als nationaler Verband für Raumplanung wahrgenommen wird. Die Medien verwenden ihn korrekt und verstehen viel besser, wofür sich der Verband einsetzt.

Einzelne Sektionen und angeschlossene Organisationen haben den neuen Namen bereits übernommen. So heisst die ASPAN-SO neu «EspaceSuisse – Section romande» und die ASPAN-TI hat sich für die Bezeichnung «EspaceSuisse, Gruppo regionale Ticino» entschieden. Der Vorstand der RPG-NO wird der Mitgliederversammlung 2019 eine Namensänderung hin zu «EspaceSuisse – Sektion Nordostschweiz» beantragen. Mit diesen Namensänderungen ist die Nähe der Sektionen und angeschlossenen Organisationen zum Dachverband besser sichtbar, was auch für das Marketing ein grosser Vorteil ist.



*Das Essay «Von der VLP zu EspaceSuisse» zeigt, wie eng die Geschichte der Raumplanung mit unserem Verband verwoben ist.*

*Am Jubiläumskongress von EspaceSuisse diskutierten die Teilnehmenden, wie sie die Siedlungsentwicklung nachhaltig planen können.*

Fotos: D. Steiner, EspaceSuisse



## 2.2 Beirat

Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand und die Geschäftsstelle in strategischen und verbandspolitischen Fragen zu unterstützen und zu aktuellen Entwicklungen in der schweizerischen Raumordnungspolitik Stellung zu beziehen. Der gemäss Statuten maximal 30-köpfige Beirat setzte sich 2018 wie folgt zusammen:

### Vorsitz

**Walter Straumann**, Präsident EspaceSuisse (bis 29. Juni 2018)

**Jean-François Steiert**, Präsident EspaceSuisse (ab 29. Juni 2018)

### Vertreterinnen und Vertreter der Kantone

**Susanne Gatti**, Kantonsplanerin Schaffhausen

**Damian Jerjen**, Kantonsplaner Wallis (bis 29. Juni 2018), wird ersetzt ab 1. Januar 2019 durch

**Georg Thomann**, Abteilung Luft, Lärm und Strahlung, Amt für Natur und Umwelt Kanton Graubünden und Präsident Eidg. Kommission für Lärmbekämpfung

**Sabine Nemeč-Piguet**, Direktorin Denkmalpflege Kanton Genf

**Mike Siegrist**, Kantonsplaner Luzern

**Peter Stocker**, Kantonsplaner Glarus

**Daniel Wachter**, Vorsteher Amt für Gemeinden und Raumordnung Kanton Bern

### Vertreterinnen und Vertreter der Städte, Gemeinden und Regionen

**Thomas Furrer**, Stadtrat Rapperswil-Jona SG

**Vincent Kempf**, Leiter Stadtplanungsamt Sion VS

**Christine Leu**, Regionalplanungsverband nördliches Waadtland VD

**Mathias Müller**, Stadtpräsident Lichtensteig SG

**André Odermatt**, Stadtrat Zürich und Vorsteher des Hochbaudepartements

**Mary Sidler Stalder**, Stadträtin Sempach LU

**Bernard Woeffray**, Leiter Stadtplanungsamt Nyon VD

### Vertreter des Bundes (und der SBB)

**Thomas Hersche**, Leiter Fachbereich Meliorationen, Bundesamt für Landwirtschaft BLW

**Stephan Scheidegger**, Stellvertretender Direktor Bundesamt für Raumentwicklung ARE

**Jürg Stöckli**, Leiter Immobilien und Mitglied der Konzernleitung SBB

**Erwin Wieland**, Vizedirektor Bundesamt für Strassen ASTRA

**Florian Wild**, Chef Abteilung Recht, Bundesamt für Umwelt BAFU

### Vertreter der Wissenschaft

**Laurent Matthey**, Professor Universität Genf

**Bernd Scholl**, Professor ETH Zürich, Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung, wird ersetzt ab 1. Januar 2019 durch

**Adrienne Grêt-Regamey**, Professorin ETH Zürich, Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung

### Vertreter der Sektionen und angeschlossenen Organisationen

**Fabio Giacomazzi**, Vizepräsident EspaceSuisse - Gruppo regionale Ticino

**Carmelia Maissen**, Gemeindepräsidentin Illanz/Glion GR, Vorstand Bündner Vereinigung für Raumplanung BVR

### Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschafts-, Umwelt- und Fachverbänden

**Hans-Georg Bächtold**, Generalsekretär SIA (bis 30. Juni 2018)

**Martin Boesch**, pro natura

**Franziska Bürki**, Geschäftsführerin Entwicklung Schweiz

**Rachel Gaudenz**, LARES Gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen

**Barbara Gisi**, Direktorin Schweizer Tourismus-Verband STV

**Marco Rampini**, Bund Schweizer Architekten BSA

**Benjamin Wittwer**, Direktor bauenschweiz

**Beat Rössli**, Schweizerischer Bauernverband SBV

Der Beirat wurde 2018 zum Jubiläumskongress von EspaceSuisse nach Solothurn eingeladen. Die ordentliche Sitzung, die einmal jährlich vorgesehen ist, fand aus diesem Grund nicht statt.

### 3 Mitglieder

#### Mitgliederversammlung

Am 8. Februar 2018 fand in Bern eine ausserordentliche Mitgliederversammlung statt. Anlass dafür war die Änderung der Verbandsbezeichnung von der «Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN» zu «EspaceSuisse – Verband für Raumplanung» (siehe Ziff. 2.1.1). Die Namensänderung wurde von der Mitgliederversammlung mit 411 gegen 2 Stimmen bei einer Enthaltung klar angenommen. Nicht anwesende Mitglieder konnten die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz der Kantone (BPUK), den Schweizerischen Städteverband (SSV), den Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) oder den Fachverband für Raumplanerinnen und Raumplaner (FSU) mit der Stimmabgabe bevollmächtigen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 29. Juni 2018 in Solothurn im Rahmen des Jubiläumskongresses zum 75-jährigen Bestehen des Verbands statt. Haupttraktandum der Versammlung war die Erneuerung des Vorstands. Sechs von neun Vorstandsmitgliedern mussten ersetzt werden, darunter der Präsident und der Vizepräsident. Der langjährige Präsident und frühere Solothurner Regierungsrat Walter Straumann wurde verabschiedet und dessen grosse Verdienste gewürdigt (Ziff. 1)

Die Mitgliederversammlung von EspaceSuisse findet nur alle zwei Jahre statt. Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung erfolgt am 25. Juni 2020 in Solothurn.

#### Ein- und Austritte

EspaceSuisse gehören sämtliche Schweizer Kantone und gut die Hälfte der Gemeinden an, die etwa drei Viertel der Bevölkerung repräsentieren. Mitglied ist auch das Fürstentum Liechtenstein. 2018 sind 10 Gemeinden EspaceSuisse beigetreten und 7 ausgetreten.

In der Mitgliederstatistik werden Gemeinden, die fusioniert haben, nur dann unter den ausgetretenen Gemeinden aufgeführt, wenn die neue Gemeinde nicht Mitglied von EspaceSuisse ist. Neue fusionierte Gemeinden erscheinen unter den Neueintritten, wenn sie bisher noch nicht Mitglied waren oder nur ein kleiner Teil der bisherigen Gemeinden Mitglied war.

Neu beigetreten sind:

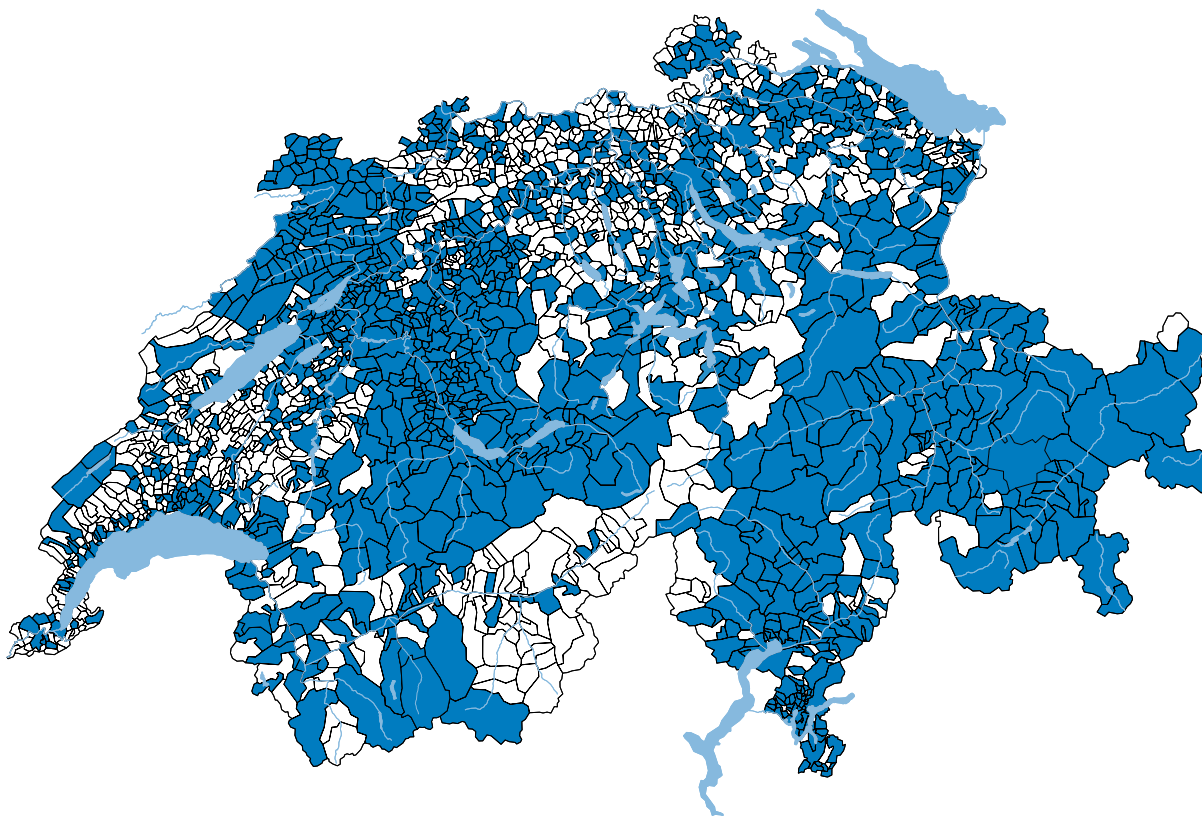
Gemeinde Bad Ragaz SG  
Gemeinde Gurmels FR  
Gemeinde Rebstein SG  
Gemeinde Schafisheim AG  
Gemeinde Waldenburg BL

Gemeinde Bellwald VS  
Gemeinde Kerns OW  
Gemeinde Rottenschwil AG  
Gemeinde Unterbäch VS  
Stadt Wetzikon ZH

Ausgetreten sind:

Gemeinde Bargen SH  
Gemeinde Lignièeres NE  
Gemeinde Strengelbach AG  
Gemeinde Valeyres-sous-Montagny VD

Gemeinde Känerkinden BL  
Gemeinde Pfäffikon ZH  
Gemeinde Unteriberg SZ



Die Hälfte aller Gemeinden sind Mitglieder von EspaceSuisse. In ihnen lebt die grosse Mehrheit der Einwohner und Einwohnerinnen der Schweiz, nämlich über 6 von 8 Millionen.

## 4 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle setzte sich 2018 wie folgt zusammen:

- Lukas Bühlmann**, Dr. h.c., Jurist, Direktor
- Christa Perregaux DuPasquier**, Anwältin, Vizedirektorin (70%)
- Heidi Haag**, Geografin, MAS Raumplanung ETH, Leitung «Siedlungsberatung», Weiterbildung (80%)
- Alain Beuret**, Architekt/Raumplaner FSU, Siedlungsberatung, Weiterbildung (60%)
- Sonia Blind Buri**, Juristin, Rechtsberatung, Weiterbildung, Betreuung italienischsprachige Schweiz (60%)
- Edith Egger**, Veranstaltungen, Personalwesen, Sekretariat (100%)
- Barbara Jud**, Juristin, Rechtsberatung, Weiterbildung, Dokumentation (80%)
- Samuel Kissling**, Jurist, Rechtsberatung, Weiterbildung (90%)
- Anne Huber**, Veranstaltungen, Übersetzungen, Sekretariat (60%)
- Marco Hunziker**, Informatik, Mitgliederverwaltung, Rechnungswesen (80%)
- Rémy Rieder**, Geograf, Siedlungsberatung, Beispielsammlung (80%)
- David Steiner**, Geograf, Siedlungsberatung, Information, Weiterbildung (80%)
- Annemarie Straumann**, Historikerin, Journalistin, Leitung «Kommunikation und Marketing» (80%)
- Felix Wyss**, Umweltingenieur FH, Kommunikation, Grafik, Fotodatenbank (50%)
- Esther van der Werf**, Architektin, Stadtplanerin, Praktikum (50%, seit 1. August 2018)
- Jessica Ceschin**, juristische Praktikantin (20%)
- Leonie Huber**, juristische Praktikantin (20%, bis 31. Dezember 2018)
- Elias Bieri**, juristischer Praktikant (20%, ab 1. Dezember 2018)

Die Geschäftsstelle von EspaceSuisse ist in den letzten Jahren personell stark gewachsen. Die Aufgaben haben zugenommen. Dies hat zur Folge, dass die Vision, Rollen, Zuständigkeiten und Aufgaben geklärt werden müssen. 2018 wurde mit externer Unterstützung ein entsprechender Reorganisationsprozess eingeleitet.

## 5 Sektionen und angeschlossene Organisationen

EspaceSuisse besteht aus Sektionen und angeschlossenen Organisationen. Die Sektionen erstrecken sich über das Gebiet mehrerer Kantone und sind mit EspaceSuisse organisatorisch und administrativ sehr eng verbunden. Die angeschlossenen Organisationen decken das Gebiet eines einzelnen Kantons ab und sind aufgrund ihrer Geschichte unabhängiger.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Einblick über die Aktivitäten der Sektionen und angeschlossenen Organisationen.

### Sektionen

---

#### EspaceSuisse – Section romande

GE, VD, NE, JU, FR, VS

#### L'ASPAN-SO devient EspaceSuisse – Section romande

Changement de nom le 15 novembre 2018, à l'occasion de l'Assemblée générale, à La Chaux-de-Fonds

#### Nouvelle activité

Les «4 à 7» de l'ASPAN-SO et en 2019 les «4 à 7» d'EspaceSuisse – Section romande, avec, pour but, de faire découvrir des sites et des exemples concluants en matière d'urbanisme, d'aménagement du territoire et /ou de densification.

#### Manifestations

- 13 septembre: le «4 à 7» de l'ASPAN-SO à Cressier FR: «Cressier ou le mariage réussi de la densification au cœur d'un centre de village inscrit à l'ISOS», visite du village
- 15 novembre: séminaire et Assemblée générale à La Chaux-de-Fonds. Thème: «Trop d'instruments - un danger pour l'urbanisme?». Environ 90 personnes réunies autour de cette thématique, suivie d'un repas et d'une visite de la ville et de son urbanisme horloger.

#### Publications

Deux numéros des Cahiers de l'ASPAN sont parus en 2018 sur des thématiques actuelles:

- No 1 / juin 2018 – Projets d'agglomération
- No 2 / novembre 2018 – Quel futur pour la forêt en Suisse?

#### Comité

Trois séances de Comité suivies de parties thématiques, telles que:

- Stratégies de développement qualitatif d'espaces déjà bâtis - exemples de planifications directrices présentées par un membre du Comité
- Présentation d'un des guides bernois de l'aide aux communes pour l'aménagement local
- Présentation de MétamorphHouse, stratégie de densification douce des quartiers de maisons individuelles



## Communication

- Envoi de newsletters électroniques à propos des dernières activités et agenda

---

## RPG NO

Raumplanungsgruppe Nordostschweiz

ZH, TG, SH, SG, AI, AR, GL

## Vorstand

Wechsel im Präsidium: Neuer Präsident anstelle von Stefan Sutter ist Ruedi Ulmann, Bauherr Kanton Appenzell I.Rh.

## Raumplanungspreis der RPG NO

Auszeichnung für raumplanerische Arbeiten mit hervorragenden Qualitäten und Innovationspotenzial

Ausschreibung des 5. Raumplanungspreises zum Thema «Transformationsprozesse: Wandel der Identitäten von Dorf und Stadtquartieren», Gastregion ist der Kanton Graubünden mit der Bündner Vereinigung für Raumplanung (BVR) als Partnerin, Eingabefrist bis 15. Februar 2019

---

## ZVR

Zentralschweizer Vereinigung für Raumplanung

LU, OW, NW, UR, SZ, ZG

## Mitgliederversammlung und Veranstaltungen

- 18. Mai: ZVR-Spezialvorstand 2018 «Bewilligungspraxis Bauen ausserhalb der Bauzone»
- 21. September: Mitgliederversammlung in Luzern und Gastreferate:
  - «Rückzonungsstrategie des Kantons Luzern gemäss dem kantonalen Richtplan», Mike Siegrist, Dienststelle Raum und Wirtschaft des Kantons Luzern
  - «Revisionsvorlage RPG-2», Dr. Thomas Kappeler, Chef Sektion Recht des Bundesamtes für Raumentwicklung (ARE)
- 23. November: Tagung in Emmen zum Thema «Das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder ISOS – Fluch oder Segen?» mit 140 Teilnehmenden

## Weitere Aktivitäten

Mandat an EspaceSuisse zur Aufarbeitung von guten Beispielen zur Innenentwicklung und Verdichtung aus dem Raum Zentralschweiz.

## Angeschlossene Organisationen

---

### EspaceSuisse, Gruppo regionale Ticino

EspaceSuisse-TI

### ASPAN-TI diventa EspaceSuisse, Gruppo regionale Ticino

In seguito al cambiamento del nome da VLP-ASPAN in EspaceSuisse, il Gruppo ticinese ha adattato la propria denominazione.

## Attività

- 1 febbraio: Riunione del Consiglio direttivo a Manno. Discussione e presa di posizione sulla consultazione concernente la revisione della Legge edilizia cantonale. La presa di posizione è consultabile sul sito Internet (> Risoluzioni)
- 18 aprile: Riunione del Consiglio direttivo a Manno. Relazione dell'avv. Patrick Bonzanigo sul tema «Strumenti pianificatori relativi a qualità urbanistiche sovralocali in Ticino. Esempio del tram-treno del Luganese e paragone con gli interventi alla Glattal ed alla Limmattal»
- 20 aprile: Il Consiglio direttivo sollecita la rapida approvazione del Messaggio del Consiglio di Stato n.7469 che limita a 30mila franchi l'importo esente da plusvalore ottenuto da atti pianificatori
- 29 giugno: partecipazione al Congresso di EspaceSuisse a Soletta di una delegazione ticinese composta da Fabio Giacomazzi e Patrick Bonzanigo
- 13 settembre: Riunione del Consiglio direttivo a Mendrisio. Presentazione del progetto di Parco del Lavaggio da parte dei cittadini per il territorio e opinione del Dipartimento da parte dell'arch. Paolo Poggiani
- settembre: Approvazione di due documenti posti in consultazione da parte del Dipartimento. Le nostre prese di posizione sono consultabili sul sito Internet (> Risoluzioni)
- 4 ottobre: Assemblea di metà legislatura a Manno. L'arch. Fabio Giacomazzi presenta la versione aggiornata del «Compendio di pianificazione urbanistica e legislazione edilizia» e della pubblicazione «La pianificazione del territorio nei Comuni»

## Manifestazioni

25 ottobre: Convegno a Bellinzona in collaborazione con il Dipartimento del territorio sul tema «Applicazione della LPT e Piano direttore cantonale: il programma di azione comunale per lo sviluppo insediativo centripeto di qualità»

## Pubblicazioni

- INFORUM: Pubblicazione in italiano delle edizioni di febbraio e di settembre, in collaborazione con EspaceSuisse
- Aggiornamento del «Compendio di pianificazione urbanistica e legislazione edilizia» e della pubblicazione «La pianificazione del territorio nei Comuni», sussidiato da EspaceSuisse

---

## BVR

### Bündner Vereinigung für Raumentwicklung

Die Bündner Vereinigung für Raumplanung feierte 2018 ihr 50-jähriges Bestehen.

#### Veranstaltungen

- 16. März: Mitgliederversammlung zum Thema «Natur – Technik – Mensch: Kommunale Herausforderung Risikomanagement»
- 9. November: Kongress «Zukunft Raumplanung Graubünden»; Überblick über die Neuerungen in der Raumplanung auf Stufe Bund, Kanton und Gemeinde

#### Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot wurde im Jahr 2018 sistiert im Hinblick auf eine Neuausrichtung ab 2019.

#### Weitere Aktivitäten

- Zwei von drei Umsetzungsprojekten zu RPG-1, welche die BVR im Auftrag des Kantons bearbeitet, wurden abgeschlossen und am Kongress vom 9. November vorgestellt; das Modul 1 «hochwertige Gebietsentwicklung» und das Modul 2 «Nutzungsreserven in der rechtskräftigen Bauzone». In Bearbeitung ist das Modul 3: «Mobilisierung Baulandreserven».
- Erarbeitung eines Leitfadens zum Begriff der «geschützten und ortsbildprägenden Bauten» gemäss der kantonalen Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über Zweitwohnungen, im Auftrag des Kantons
- Vernehmlassung zur Revision des kantonalen Raumplanungsgesetzes und zum kantonalen Sachplan Velo
- Beratung von Mitgliedern

---

## KPG-GAC

### Kantonale Planungsgruppe Bern

#### Veranstaltungen

- 09.03.2018: Weiterbildungskurs «Grundlagen der Gemeindefinanzen»
- 23.03.2018: Seminar «Anpassung des kommunalen Baurechts an die BMBV (Bestimmungen der Verordnung über Begriffe und Messweisen im Bauwesen) – Knackpunkte und Umsetzungsvorschläge»
- 15.06.2018: Seminar «eBau Elektronisches Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern» und «Rechtsprechung 2016/2017»
- 22.06.2018: Seminar «Budgetierung und Finanzplanung»
- 07.09.2018: Seminar «Das öffentliche Beschaffungswesen – 15 Jahre Praxiserfahrung»
- Sept. 2018: Finanzplanungskurse
- 23.11.2018: Seminar «Die Bedeutung des Datenschutzes und der Marktaufsicht im Arbeitsalltag der Gemeinde»

#### Publikationen

- Vier Ausgaben des KPG-Bulletins mit Fachbeiträgen zu aktuellen Themen
- Vier Ausgaben des KPG-Finanzbulletins mit Fachbeiträgen zu aktuellen Themen

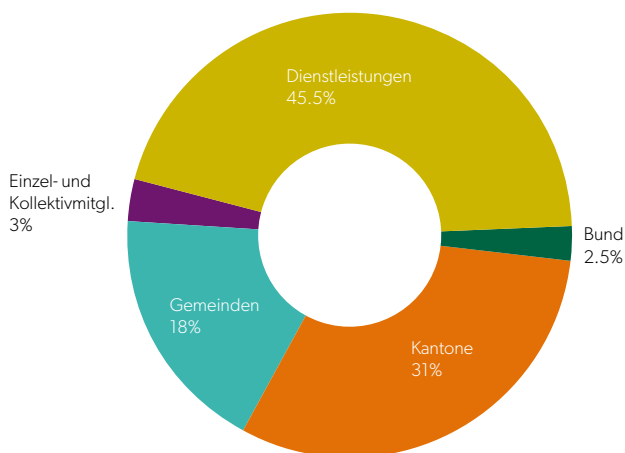
#### Weitere Aktivitäten

- Telefonische Beratung und einmal monatlich dezentrale Beratungen in fünf Regionen
- Bezahlte Mandate und Gutachten
- Finanzwesen und Gemeinderecht als weitere Standbeine neben dem Bau- und Planungsrecht

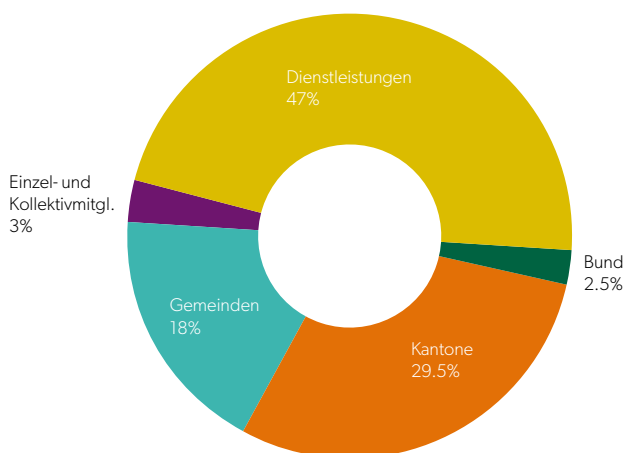
## 6 Finanzen

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Überschuss von rund 21'000 Franken. Für die Namensänderung und den Praxiscommentar zum RPG wurden Rückstellungen in der Höhe von 220'000 Franken aufgelöst. Für die Projekte zum Verbandsjubiläum (Jubiläumskongress, Essay zur Verbandsgeschichte, Zukunftsprojekt «Sieben Impulse für eine hochwertige Innenentwicklung») konnte auf eine in der Jahresrechnung 2017 ausgewiesene Rückstellung in der Höhe von 160'000 Franken zurückgegriffen werden.

Finanzierung der EspaceSuisse 2018



Finanzierung der EspaceSuisse 2017



## 7 Beratung

Die Beratung ist ein zentrales Dienstleistungsangebot von EspaceSuisse. Unterschieden wird seit Juni 2018 zwischen der «Rechtsberatung» und der «Siedlungsberatung».

### 7.1 Statistik

Zur Rechtsberatung gehören Auskünfte, Gutachten, Stellungnahmen und Recherchen zu planungs-, bau- und umweltrechtlichen Fragen. Mitglieder erhalten unbürokratisch, rasch und bis zu einem gewissen Arbeitsaufwand unentgeltlich Auskünfte zu materiellen und formellen Fragen der Raumplanung, zur Beurteilung von Baugesuchen, aber auch zu umweltrechtlichen Fragen, vom technischen Umweltschutz (Lärmschutz, Luftreinhaltung) über den Gewässerschutz und Wald bis zum Natur- und Landschaftsschutz.

2018 bearbeitete EspaceSuisse insgesamt 291 Anfragen (siehe Abbildung 1). Diese Zahl liegt gut 7 Prozent über dem Stand des Vorjahrs. Höher waren die Zahlen in den Jahren 2013–2016, als mit der Einführung von RPG-1 viele rechtliche Fragen zu klären waren.

Von der Statistik erfasst sind schriftliche Stellungnahmen, grössere Recherchen, Gutachten und Berichte zu rechtlichen Fragen, aber auch die Mandate zur «Siedlungsberatung» (siehe im Detail Ziff. 4.2). Nicht erfasst werden formlose telefonische Auskünfte und Anfragen, die keine besonderen Recherchen zur Folge haben (z.B. die blosser Zustellung von Gerichtsentscheiden). Auch bei den Medien erfasst die Statistik nur aufwendige Anfragen und grössere Interviews, nicht aber die zahlreichen Kurzauskünfte, welche EspaceSuisse Medienleuten immer wieder erteilt.

Siehe Grafik «Anfragen im Jahresvergleich» auf Seite 62

Wie in den vergangenen Jahren suchten auch 2018 die Gemeinden, Städte und Kantone am häufigsten Rat bei EspaceSuisse. 97 Anfragen stammten von Gemeinden und Städten (2017: 86) und 76 von Kantonen (2017: 70). Deutliche Zunahmen gab es auch bei den Anfragen von Vereinen und Verbänden (35 gegenüber 25 im Jahre zuvor) sowie den Medien (16 gegenüber 6 im Jahre 2017). Der Bund (minus 3 Anfragen) und Anwaltskanzleien (minus 4 Anfragen) suchten 2018 im Vergleich zum Vorjahr weniger Unterstützung bei EspaceSuisse (siehe dazu Abbildung 2).

Siehe Grafik «Herkunft der Anfragen» auf Seite 62

Abbildung 3 zeigt die Verteilung der Anfragen auf einzelne Themengebiete. Relativ stark zurückgegangen gegenüber dem Vorjahr sind die Anfragen zum Bauen ausserhalb der Bauzone (39 gegenüber 54 im Jahr 2017). An erster Stelle liegen neu die Beratungen zur Siedlungsentwicklung mit 63 Anfragen. 2017 waren es noch 36 Anfragen. Diese starke Zunahme lässt das grosse Bedürfnis von Städten und Gemeinde nach fachlicher Unterstützung bei der Innenentwicklung erkennen. Zudem wurden im Zusammenhang mit dem neuen Verbandsauftritt im Internet die Beratungsangebote geschärft und besser umschrieben (siehe dazu Ziff. 4.2).

Siehe Grafik «Aufschlüsselung der Anfragen pro Themengebiet» Seite 62

Abbildung 1: Anfragen im Jahresvergleich, 2018

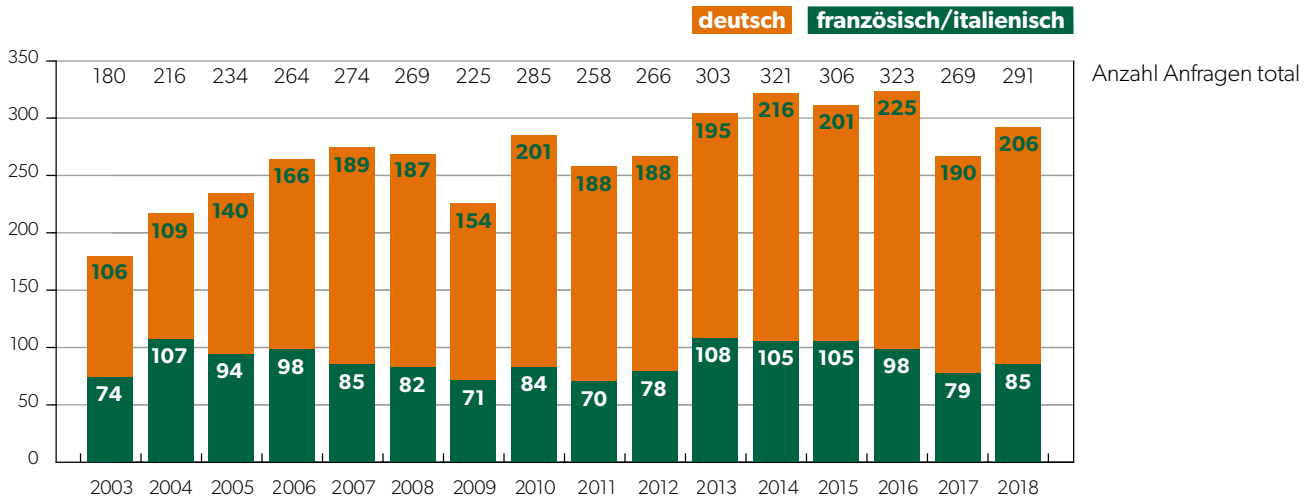


Abbildung 2: Herkunft der Anfragen

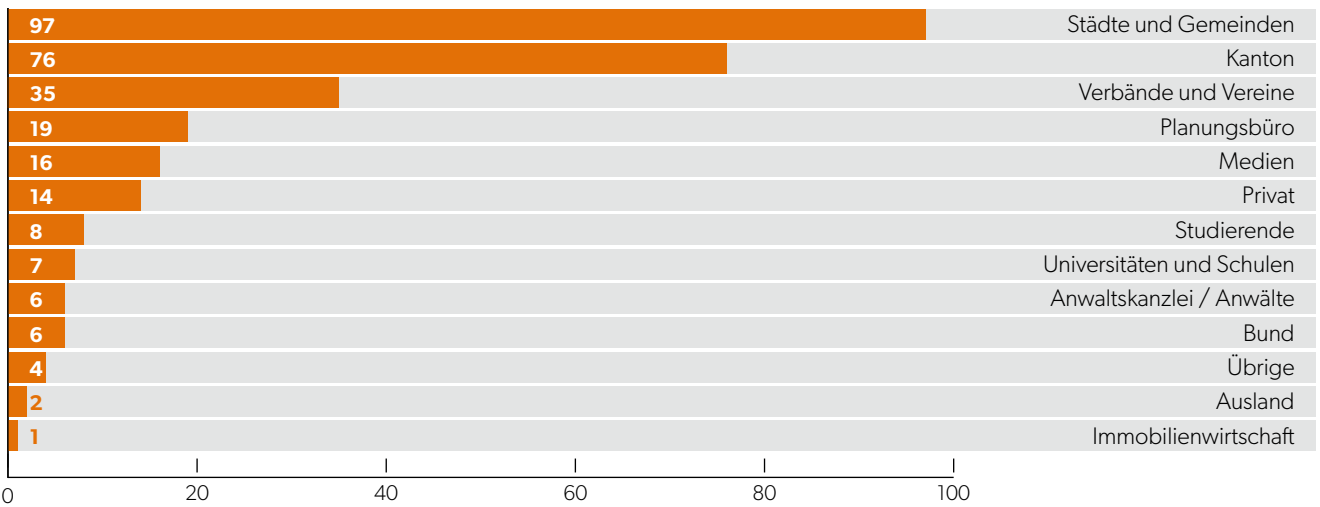
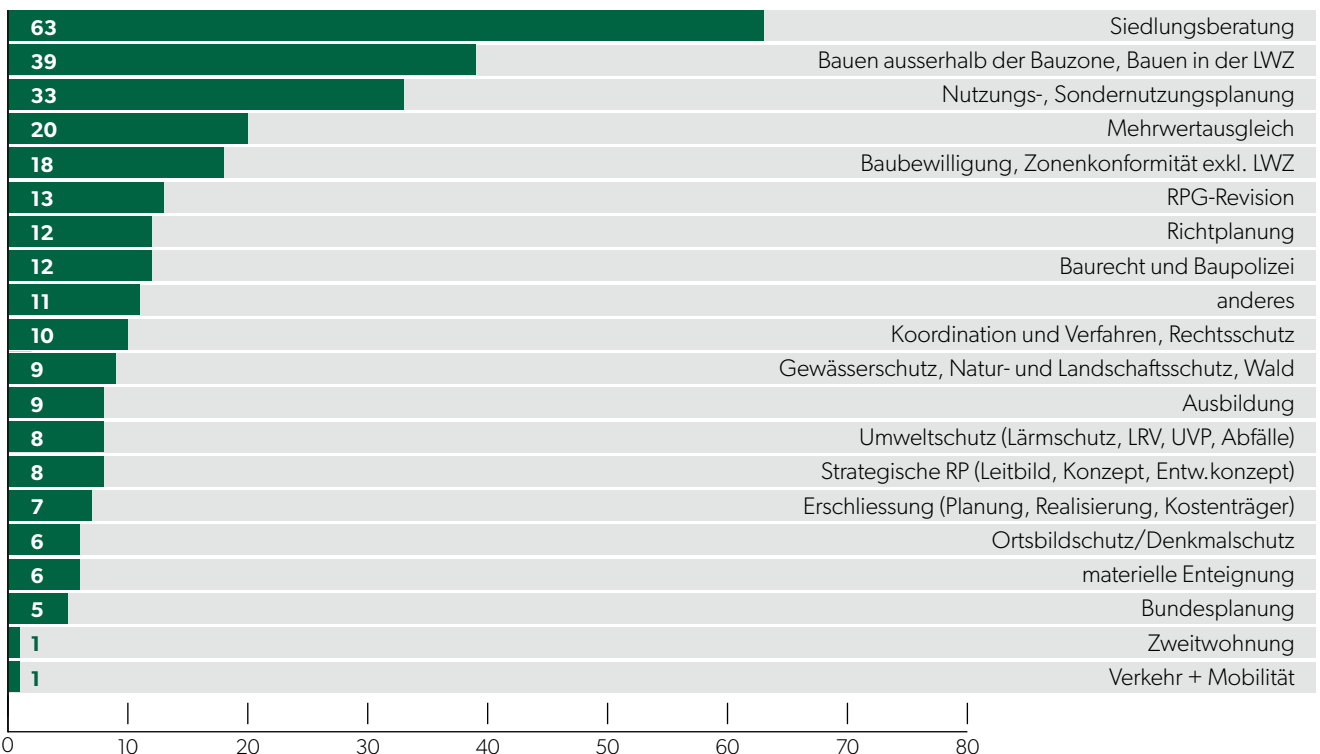


Abbildung 3: Aufschlüsselung der Anfragen pro Themengebiet



Trotz der beschränkten personellen Ressourcen aufgrund des Engagements zum Verbandsjubiläum (75 Jahre Verbandsbestehen) und der Arbeiten am Kommentar zum RPG konnten 2018 mehrere grössere Mandate ausgeführt werden. Zu erwähnen sind:

- Kanton Thurgau: Teilnahme an einem Workshop zur rechtlichen Einordnung von Weilerzonen und Erstellung eines Berichts zu den Erkenntnissen aus diesem Workshop
- Kanton Waadt: Gutachten zur Zonenkonformität von Solaranlagen in der Landwirtschaftszone im Rahmen von Artikel 18a RPG (ausgewählte Fälle)
- Kanton Jura: Revision der raumplanerischen Rechtsgrundlagen, Mitwirkung bei der Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes und der dazugehörigen Verordnung
- Kanton Bern: Moderation einer Nachmittagsveranstaltung der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion und den bernischen Gemeinden zum Thema «Dauer von Planungs- und Bewilligungsprozessen»
- Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK): Erstellen eines Berichts mit einer «Auslegeordnung zum Bauen ausserhalb der Bauzonen» und Teilnahme an einem Workshop
- Bundesamt für Raumentwicklung (ARE): Bericht zu den Verdichtungshemmnissen und zur Förderung der Verdichtung (finalisiert Anfang 2019)
- Stiftung Zukunft für Fahrende: Erstellung eines Berichts über die raumplanerische Behandlung von Halteplätzen für Jense, Sinti und Roma (im Raum & Umwelt 1/2019 publiziert)
- Stadt Porrentruy JU: Bericht zur aktiven Bodenpolitik und Baulandmobilisierung zuhanden des Amtes für Städtebau, Umwelt und Versorgung
- Stadt Kreuzlingen TG: Gutachten zur Entschädigungspflicht bei einer Rückzonung
- Projekt «Sieben Impulse für eine hochwertige Innenentwicklung» (Projekt zum 75-Jahr-Jubiläum von EspaceSuisse)

Der Verband EspaceSuisse wird aufgrund seiner breiten Kenntnisse und vielfältigen Erfahrungen vermehrt zur Mitwirkung in Fachgremien und Arbeitsgruppen eingeladen. 2018 wirkten der Direktor und weitere Mitarbeitende von EspaceSuisse in folgenden Gremien mit:

#### Ständige Gremien

- Rat für Raumordnung ROR (Präsidium, Mitwirkung im Redaktionsausschuss für den Bericht «Megatrends und die Raumentwicklung in der Schweiz»)
- Eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung (EKLB)
- Fachkreis Raumplanungsrecht
- Regionale Erfahrungsaustausche des (ARE) zum Bauen ausserhalb der Bauzone
- Arbeitsgruppe «Bauen ausserhalb der Bauzone» der Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz (KOLAS)
- Beirat MAS Stadt- und Regionalentwicklung, Hochschule Luzern
- Beirat MAS Nachhaltige Entwicklung, Universitäten Genf und Neuenburg, Fachhochschule Westschweiz
- Beirat MAS Städtebau und Raumplanung, ETH Lausanne und Universität Genf

#### Temporäre Gremien

- Berufungskommission für die Besetzung der Assistenzprofessur (Tenure Track) für Raumentwicklung an der ETH Zürich
- Sounding Board «Innenentwicklungspotenziale aktivieren» der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- Begleitgruppe «Raumplanung Tourismusedwicklungsraum Urserental»
- Begleitgruppe Massnahmenplan Lärm - Raumplanung des BAFU (Entwicklung eines neuen Schutzkonzepts in Gebieten mit starker Lärmbelastung).

## 7.2 Siedlungsberatung

Die Namensänderung von der VLP-ASPAN zu EspaceSuisse und der neue Verbandsauftritt im Internet waren Anlass, auch die Beratungsangebote zur Siedlungsentwicklung zu überprüfen und neu zu strukturieren. Punktuell wurden sie ergänzt und weiterentwickelt.

Sämtliche Beratungsangebote zur Siedlungsentwicklung laufen neu unter dem Titel «Siedlungsberatung EspaceSuisse». Die bisherigen Bezeichnungen «Netzwerk Altstadt» und «Dialog Siedlung» werden nicht mehr verwendet. Einzig bei den Stadt- und Ortsanalysen und Nutzungsstrategien wird darauf hingewiesen, dass sie nach der Methode des Netzwerks Altstadt erarbeitet werden.

Die Beratungsangebote zur Siedlungsentwicklung gliedern sich in die drei Gruppen «Impuls», «Analyse und Empfehlungen» sowie «Strategie und Massnahmen» und enthalten je nach Fragestellung und Problematik folgende Beratungsgefässe:

|                                 |                          |
|---------------------------------|--------------------------|
| <b>Impuls</b>                   | – Erstgespräch           |
|                                 | – Impulsreferat          |
| <b>Analyse und Empfehlungen</b> | – Stadt- und Ortsanalyse |
|                                 | – Beratung vor Ort       |
|                                 | – Dorfgespräch           |
|                                 | – Haus-Analyse           |
| <b>Strategie und Massnahmen</b> | – Nutzungsstrategie      |
|                                 | – Gassen-Club            |

2018 wurden folgende Siedlungsberatungen durchgeführt, abgeschlossen oder in Angriff genommen:

#### Impuls

- Region Mittelthurgau: Erstberatung für regionales Entwicklungskonzept (Bericht)
- Kriens LU: Mitwirkung an einer Retraite des Gemeinderats zum Mehrwertausgleich
- Waldenburg BL: Referat an der Gemeinderatsklausur (Zukunft Ortskern Waldenburg)
- Herisau AR: Mitarbeit an einem Workshop der Stiftung Ortsbild
- Sarnen OW: Mitarbeit an einem Workshop zur «Poststrasse Sarnen»
- Metropolitankonferenz Zürich: Mitarbeit am Projekt «Strukturwandel im Detailhandel»

«Impuls» steht für Anstoss. Expertinnen und Experten von EspaceSuisse klären im Gespräch mit der Gemeinde oder in Form von Inputreferaten offene Fragen zur Siedlungsentwicklung. Sie helfen Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und versuchen, Massnahmen und Entwicklungen anzustossen.

## Analyse und Empfehlungen

### Stadt- und Ortsanalysen

- Bülach ZH: Stadtanalyse (abgeschlossen)
- Baar ZG: Stadtanalyse (abgeschlossen)
- Schwyz SZ: Ortsanalyse (abgeschlossen)
- Bad Ragaz SG: Ortsanalyse (abgeschlossen)
- Neuhausen am Rheinfluh SH: Stadtanalyse (abgeschlossen)
- Bottmingen BL: Stadtanalyse (abgeschlossen)
- Romont FR: Stadtanalyse (abgeschlossen)
- Sarnen OW: Ortsanalyse (abgeschlossen)
- Herisau AR: Ortsanalyse (abgeschlossen)
- Lugano TI: Stadtanalyse (läuft)
- Waldenburg BL: Ortsanalyse (läuft)
- Bellinzona TI: Ortsanalyse Giubiasco (startet)

In den «Stadt- und Ortsanalysen» weisen Expertinnen und Experten von EspaceSuisse kompakt und ungeschminkt auf die Qualitäten und Mängel von Stadt- oder Ortszentren hin und zeigen den Behörden, Grundeigentümern und Ladenbesitzern Wege auf, wie sie diese beleben und weiterentwickeln können.

### Beratungen vor Ort

- Kesswil TG: Beratung vor Ort: Aussensicht Nutzungsplanung (abgeschlossen)
- Hünenberg ZG: Beratung vor Ort: Aussensicht Nutzungsplanung/Strategie Innenentwicklung, Beratung und Teilnahme an Gemeinderatsklausur (abgeschlossen)
- Escholzmatt-Marbach LU: Beratung vor Ort: Entwicklung Dorfzentrum Escholzmatt (abgeschlossen)
- Sierre VS: Beratung vor Ort: Revision Nutzungsplan (läuft)
- Appenzell Innerrhoden: Beratung vor Ort: Startveranstaltung zur Nutzungsplanung mit allen Gemeinden (läuft)

Bei der «Beratung vor Ort» erfahren Expertinnen und Experten von EspaceSuisse von den Gemeinden, wo der Schuh bei der Siedlungsentwicklung drückt. Das Expertenteam schaut sich die Situation vor Ort an und zeigt den Gemeinden auf, wie sie die Probleme angehen können.

### Dorfgespräch

- Dorfgespräch Wilderswil BE (Pilotprojekt, abgeschlossen)
- Dorfgespräch Faoug VD (Pilotprojekt Romandie, läuft)
- Dorfgespräch Riggisberg BE (Vorgespräche, Projekt startet im Frühling 2019)

Bei EspaceSuisse fehlte bisher ein Beratungsangebot für mittlere und kleinere Gemeinden (Dörfer), das eine Aussensicht durch Experten beinhaltet und einen partizipativen Prozess mit der Bevölkerung ermöglicht. Unter dem Titel «Dorfgespräch» wurde daher 2018 in Wilderswil BE ein neues Beratungsangebot getestet. Es besteht aus einer Dorfanalyse, einem Gespräch mit der Bevölke-



rung (Dorfgespräch) und einer Auswertung der Ergebnisse dieses Gesprächs mit dem Gemeinderat. Der Testlauf in Wilderswil war erfolgreich. Es nahmen 170 Personen am Dorfgespräch teil. Die Gemeinde beurteilte den Prozess als sehr wertvoll. Das neue Beratungsangebot wird weitergeführt und weiterentwickelt.

## Haus-Analyse

Die Haus-Analyse ist ein Beurteilungswerkzeug für Liegenschaften. Es gibt der Hauseigentümerschaft einen Einblick in den Zustand ihrer Liegenschaft und zeigt Mängel und Entwicklungsperspektiven auf. Haus-Analysen werden nicht von EspaceSuisse durchgeführt. EspaceSuisse lizenziert dafür kantonale, regionale oder lokale Trägerschaften mittels Franchiseverträgen. Die Trägerschaften autorisieren eigene Architekten für die Haus-Analysen. EspaceSuisse schult jedoch die Architekten, die Haus-Analysen durchführen. 2018 wurden zwei Ausbildungsgänge für Architektinnen und Architekten durchgeführt, je einer in der Deutschschweiz (Altdorf) und in der Westschweiz (Porrentruy). Trägerschaften mit Franchiseverträgen für den Einsatz von Haus-Analysen bestehen heute in folgenden Kantonen, Regionen und Ortschaften:

- Kanton Appenzell Ausserrhoden
- Kanton Thurgau
- Kanton Uri
- Region Toggenburg
- Stadt Biel BE
- Stadt Porrentruy JU

2018 fanden Gespräche mit weiteren potenziellen Trägerschaften statt; so mit dem Regionalentwicklungsverband Schwyz Einsiedeln-March Rigi-Mythen, den kantonalen Denkmalpflegern Graubünden und St. Gallen. Die Gemeinde Goldach SG startete Ende 2018 ein Pilotprojekt.

## Strategie und Massnahmen

### Nutzungsstrategie

- Bellinzona TI: Nutzungsstrategie in Vorbereitung (Pilotprojekt für die italienische Schweiz)



In Wilderswil im Berner Oberland testete EspaceSuisse mit Erfolg das Angebot «Dorfgespräch».

Foto links: D. Steiner, EspaceSuisse; Foto rechts: Roland Zumbuehl

- Glarus GL: Nutzungsstrategie (abgeschlossen)
- Siebnen SZ: Nutzungsstrategie (läuft)
- Fribourg FR: zwei parallele Nutzungsstrategien in zwei Stadtquartieren laufen
- Baar ZG: Nutzungsstrategie (läuft)
- Bad Ragaz SG: Nutzungsstrategie (startet 2019)

Der Wandel beim Detailhandel in der Altstadt beziehungsweise im Ortszentrum bringt die gewohnten Strukturen ins Wanken. Die «Nutzungsstrategie» gibt eine systematische Übersicht über die Nutzungspotenziale im Zentrum und beginnt einen partizipativen

Prozess zur Lösungssuche mit den Betroffenen.

Umsetzungsbegleitungen

- Weinfelden TG: Begleitung Umsetzung Nutzungsstrategie (läuft)
- Villeneuve VD: Begleitung Umsetzung Nutzungsstrategie (läuft)
- Herisau AR: Begleitung Zentrumsentwicklung (läuft)
- Glarus GL: Begleitung Umsetzung Nutzungsstrategie (läuft)

Die in den Nutzungsstrategien erarbeiteten Massnahmen zur Belebung der Stadt- und Ortszentren müssen zügig umgesetzt werden. Städte und Gemeinden können dabei auf die Unterstützung externer Experten zurückgreifen, mit denen EspaceSuisse zusammenarbeitet.



## 8 Information und Publikationen

### 8.1 «Inforum», «Raum & Umwelt»

Die beiden Verbandspublikationen – das Magazin für Raumentwicklung «Inforum» und die Dossiers für Raumentwicklung «Raum & Umwelt» – erscheinen viermal jährlich. Im Inforum werden pro Ausgabe drei bis fünf Themen aufgegriffen. Die Themen werden journalistisch und leicht verständlich aufbereitet. Pläne und Fotos veranschaulichen die erläuterten Bundesgerichtsentscheide und Raumplanungsthemen.

Zweimal jährlich erscheint eine Ausgabe des Inforum in italienischer Sprache. Einzelne Artikel werden aus dem deutsch- und französischsprachigen Inforum übernommen und übersetzt. Auf den übrigen Seiten berichtet die Gruppo regionale Ticino von EspaceSuisse (EspaceSuisse-TI), oft in Zusammenarbeit mit der kantonalen Raumplanungsfachstelle, über aktuelle, vor allem den Kanton Tessin betreffende Raumplanungsthemen.

Das Dossier «Raum & Umwelt» greift stets ein Schwerpunktthema auf. Im Jahr 2018 wurden folgende Themen behandelt:

|                     |   |
|---------------------|---|
| Februar<br>1/2018   | Bauen ohne Baubewilligung:<br>Bundesgerichtsentscheide 2010 – 2016<br>Construire sans autorisation, Analyse des arrêts du Tribunal fédéral de 2010 à 2016   |
| Mai/Juni<br>2/2018  | Die Rechtsprechung des Bundesgerichts 2017:<br>Raumplanung und Umwelt<br>La jurisprudence du Tribunal fédéral en 2017:<br>Aménagement du territoire et environnement  |
| September<br>3/2018 | Bauen ausserhalb der Bauzone:<br>Begriffe von A bis Z<br>Constructions hors de la zone à bâtir: De A à Z  |
| November<br>4/2018  | Der Bericht zur Nutzungsplanung:<br>Die Chance für Transparenz und fundierte Planung<br>Le rapport d'aménagement selon l'article 47 OAT<br>Garant de procédures de planification transparentes et crédibles |

Beide Publikationen werden den Mitgliedern als Printausgaben zugestellt. Daneben stehen sie in digitaler Form auf der Website von EspaceSuisse im Mitgliederbereich zur Verfügung. Ältere Ausgaben werden nach und nach aufgeschaltet.

## Das Verbandsorgan «Plan» wurde digitalisiert

Die heutigen Fachmagazine von EspaceSuisse – Inforum und Raum & Umwelt – hatten von 1944 bis 1983 im «Plan», der «Schweizerischen Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung» eine Vorgängerin. Die zweimonatliche Publikation bezweckte, wie es in der Einleitung zur ersten Ausgabe hiess, Behörden, Organisationen, Fachleuten und interessierten Laien die Planung näherzubringen. Der Leser sollte dabei «die Entwicklung nicht nur mit passiver Aufmerksamkeit verfolgen», sondern aktiv mitarbeiten, «sei es durch das Aufzeigen praktischer Beispiele aus seinem Arbeitsgebiet, sei es durch Beiträge zur theoretischen Erörterung der gestellten Probleme.» Die Ausgaben der Zeitschrift «Plan» sind lückenlos in gedruckter Form bei EspaceSuisse vorhanden. Sie wurden in der zweiten Hälfte 2018 von der ETH-Bibliothek Zürich digitalisiert und auf der Webplattform e-Periodica ([www.e-periodica.ch](http://www.e-periodica.ch)) öffentlich zugänglich gemacht. Dieser breite Fundus zur Geschichte der Raumplanung wird somit auch der Forschung erleichtert zur Verfügung stehen. Die Kosten der Digitalisierung teilten sich die ETH (zwei Drittel) und EspaceSuisse (ein Drittel).



### 8.2 Newsletter

Neben den Printmedien «Inforum», «Raum & Umwelt» gibt es elektronische Informationen in der Rubrik «News» auf der Website [espacesuisse.ch](http://espacesuisse.ch) und auf Twitter (vgl. Ziff. 8.3.).

Im ein- bis dreimal monatlich versandten digitalen Newsletter (D/F) erhalten die Abonentinnen und Abonnenten Informationen zu aktuellen raumplanungsrelevanten Ereignissen, interessanten Studien und innovativen Projekten in den Bereichen Raumplanung, Verkehr und Umwelt. Die Newsbeiträge verweisen in der Regel auf weiterführende Informationen und Dokumente, was einen zusätzlichen Nutzen darstellt.

Für den Newsletter-Versand wurde im September ein zeitgemässes, cloudbasiertes System (Mailchimp) eingeführt und der Newsletter neu gestaltet. Das neue System vereinfacht die Adressverwaltung und misst Kennzahlen (z.B. An- und Abmeldungen, Öffnungsrate). Ende 2018, nach Bereinigung der Mailadressen, hatten 3'072 Interessierte aus allen Landesteilen und auch aus dem Ausland den Newsletter abonniert. Der Newsletter hat eine sehr hohe Öffnungsrate von durchschnittlich über 50 Prozent.



### 8.3 Social Media

Im Bereich Social Media ist EspaceSuisse sehr zurückhaltend. Der Verband ist aber seit Mitte 2015 auf Twitter mit Kurznachrichten (D) präsent (<https://twitter.com/espacesuisse>). Gut 200 Personen oder Organisationen (Follower) hatten unseren Kanal per Ende 2018 abonniert. Die Qualität der Abonnenten ist hoch, denn es handelt sich fast nur um Fachleute und an Raumplanung Interessierte (keine Bots oder Fake-Accounts). Eine erste Social-Media-Strategie wurde 2018 im Rahmen einer Weiterbildung erstellt, u.a. mit der Empfehlung, auf LinkedIn aktiv zu werden. Ein Ausbau der Aktivitäten kam aber 2018 aus personellen und zeitlichen Gründen nicht in Frage.

### 8.4 Erneuerung der Verbands-Website und neue Website zur Innenentwicklung

Website [www.espacesuisse.ch](http://www.espacesuisse.ch)

Pünktlich zum 75-Jahre-Jubiläum des Verbands hat EspaceSuisse Ende Juni 2018 ihre neue Website live geschaltet. Der Relaunch der Website umfasste neben technischen Anpassungen auch eine umfassende Überarbeitung und die Neuerstellung der Inhalte. Der Relaunch war aus mehreren Gründen nötig geworden. Erstens musste die Website an technisch moderne Standards angepasst werden und «responsive» werden, d.h. darstellbar auf Handy- und Laptop-Bildschirmen, da zunehmend von mobilen Geräten zugegriffen wird. Zweitens hatten interne Usability Tests und eine Website-Analyse ergeben, dass die Benutzerfreundlichkeit erhöht werden musste, vor allem im Beratungs-, Weiterbildungs- und Mitgliederbereich, wo vermehrt Online-Anmeldungen erwünscht sind (Online-Formulare). Drittens waren manche Inhalte veraltet und /oder nicht auffindbar und mussten neu dem Online-Leseverhalten entsprechend strukturiert und aufbereitet werden. Ziel war auch, dass der Verband bei Online-Suchanfragen zur Raumplanung auf Google sichtbar wird.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte erstellte die Kommunikationsverantwortliche ein Konzept für die neue Website. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit einer Web-Agentur umgesetzt. Beim Design orientierte sich die Agentur am (neuen) Corporate Design von EspaceSuisse, das in Zusammenhang mit der Namensänderung und der Neulancierung der Publikationen entwickelt wurde.

Website [www.densipedia.ch](http://www.densipedia.ch)

2018 hat EspaceSuisse unter dem Titel «densipedia.ch» eine spezielle Website mit umfassenden Informationen zur Innenentwicklung und Verdichtung geschaffen. Sie soll Schweizer Gemeinden und Städten bei der Umsetzung des revidierten RPG-I mit Grundlagenwissen, Tipps sowie Beispielen aus der Praxis unter die Arme greifen. Die Wissensplattform richtet sich in erster Linie an Gemeinderatsmitglieder. Sie besteht aus drei Elementen: Die Rubrik «Gute Beispiele» enthält und illustriert Beispiele aus

Schweizer Gemeinden, die zeigen, wie man zu einer guten Innenentwicklung und Verdichtung kommt. Die Rubrik «Wissen & Werkzeuge» erklärt Fachbegriffe und Prozesse der Raumplanung, mit denen die Innenentwicklung gefördert und die Zersiedelung eingedämmt werden können. Die Rubrik «Blog» soll Experten und Praktikern die Chance bieten, von ihren Erfahrungen mit Verdichtung und Innenentwicklung zu berichten und mit Lesenden in den Dialog zu treten; ausserdem sorgt der Blog für Reichweite. Eine Strategie für den Betrieb des Blogs wurde von der Kommunikationsverantwortlichen im Rahmen einer MAS-Weiterbildung erstellt. Mangels Ressourcen konnte der Blog 2018 aber noch nicht regelmässig mit Artikeln bespielt werden.

Die Plattform densipedia.ch ist Teil des «Impuls Innenentwicklung» und wird über ihn finanziert. EspaceSuisse kuratiert die Website. Die Beiträge, die 2018 auf der Plattform erschienen, stammten grösstenteils von EspaceSuisse, zum Teil aber auch von externen Fachleuten; so etwa von Experten des Nationalen Forschungsprogramms «Neue urbane Qualität» (NFP 65).

Die Webplattform wird laufend ausgebaut und mit neuen Beispielen zur Innenentwicklung ergänzt.

### 8.5 Praxiskommentar zum Bundesgesetz über die Raumplanung

2018 liefen die Arbeiten am dritten und vierten Band des Praxiskommentars RPG auf Hochtouren. Der dritte Band behandelt die Themen «Richt- und Sachplanung, Interessenabwägung». Im vierten Band geht es um die Bereiche «Baubewilligung, Verfahren, Rechtsschutz».

Im dritten Band, der unter anderem den Richtplan kommentiert, wird aufgezeigt, welche Auswirkungen die Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG-1) auf den Inhalt und die Bedeutung der kantonalen Richtpläne hat. In der Sachplanung des Bundes hat sich seit der letzten Ausgabe des Kommentars rechtlich nichts geändert. Die Praxis hat sich jedoch weiterentwickelt. Diese Entwicklungen werden im Kommentar aufgearbeitet und die Rechtsprechung analysiert. Der dritte Band erschien im Februar 2019.

Der vierte Band, der sich mit Verfahrensfragen und dem Rechtsschutz befasst, wird Ende 2019 vorliegen. Die Erläuterungen zum Rechtsschutz bieten Gelegenheit, punktuell – in Form kleiner Exkurse – auf einzelne materielle Fragen einzugehen und die neuste Rechtsprechung zu RPG-1 aufzuarbeiten.

Der Praxiskommentar zum RPG wird von EspaceSuisse herausgegeben und hauptsächlich über die Mitgliederbeiträge der Kantone und Gemeinden finanziert. Geschrieben werden die Kommentare mehrheitlich von externen Autoren. EspaceSuisse sorgt für die Schriftleitung und Gesamtkoordination der vier Bände. Sie erscheinen auf Deutsch und Französisch.

## 9 Dokumentation

EspaceSuisse unterhält verschiedene Datenbanken, die bei der Beantwortung von Anfragen, bei der Redaktion und Illustration von Texten und der Vorbereitung von Referaten einen raschen Überblick erlauben und die nötigen Informationen liefern.

### 9.1 Bibliotheksdatenbank

Die Bibliotheksdatenbank enthält heute gut 16'600 Dokumente. Erfasst werden Dissertationen, Fach- und Lehrbücher, amtliche Publikationen, Pläne, Arbeitshilfen, Artikel aus Zeitungen und Fachzeitschriften, und zunehmend auch elektronische Erzeugnisse (digitale Dokumente, Radio- und Fernsehsendungen). Die Dokumente sind zusammengefasst und verschlagwortet. Rund 300 neue Dokumente sind 2018 dazu gekommen.

### 9.2 Urteilssammlung

Die Urteilssammlung (US EspaceSuisse, früher Entscheidsammlung ES VLP-ASPAN) enthält die wichtigsten raumplanungsrelevanten Bundes- und Verwaltungsgerichtsentscheide in zusammengefasster Form. Suchbegriffe erleichtern den Nutzern das rasche Auffinden von einschlägigen Urteilen. Die Urteilssammlung enthielt Ende 2018 5'260 Entscheide. 119 Entscheide sind neu hinzugekommen. Aufgrund einer Datenbereinigung wurden 9 fehlerhafte Einträge gelöscht. Die Sammlung erweist sich als unverzichtbares Arbeitsinstrument zur effizienten Bearbeitung rechtlicher Anfragen. Sie wird den Abonentinnen und Abonnenten über die Website von EspaceSuisse online angeboten.

### 9.3 Fotodatenbank

Die Fotodatenbank (gut 8'500 Bilder) dient der Illustration von Publikationen und Vorträgen von Mitarbeitenden. Grundsätzlich können aber auch Mitgliedkantone und -gemeinden Bilder beziehen. 2018 wurde die Datenbank um rund 40 Bilder erweitert. Die neuen Bilder haben vor allem die Innenentwicklung und Verdichtung zum Gegenstand.

### 9.4 Datenbank zur Siedlungsentwicklung

EspaceSuisse führt dank der Unterstützung durch den «Impuls Innenentwicklung» eine Datenbank mit guten Beispielen der Siedlungsentwicklung. Erfasst werden Beispiele, die einen spannenden Beitrag an die Innenentwicklung leisten. Sie zeigen, wie Stadtquartiere verdichtet, Dorfkerne belebt, Ortsdurchfahrten aufgewertet und Strassenräume siedlungsverträglich gestaltet werden können. Die Beispiele liefern Hinweise und Ansätze für die Planung und Gestaltung von Plätzen, Bahnhofsarealen und Arbeitsplatzgebieten. Dokumentiert werden, wenn immer möglich, auch die wichtigsten Prozesse und die Rollen der relevanten

Akteure (öffentliche Hand, Private, Bevölkerung). Die Sammlung beinhaltet auch innovative Beispiele formeller und informeller Planungsinstrumente sowie Beispiele guter Mitwirkungsprozesse und gelungener Kommunikation. 2018 wurden 49 neue Beispiele erfasst. Die Sammlung enthält somit total 577 Beispiele. Die Einträge werden laufend ergänzt, sind aber zurzeit in unterschiedlicher Tiefe dokumentiert; viele Beispiele haben erst einen provisorischen Status.

Aufgrund der wachsenden Anzahl wird es zunehmend aufwendiger, die einzelnen Beispiele zu bewirtschaften und auf den neusten Stand zu bringen. In Zukunft sollen deshalb weniger neue Beispiele in die Datenbank aufgenommen und es soll besser darauf geachtet werden, dass möglichst unterschiedliche Problemstellungen erfasst werden. Bestehende Einträge sind entsprechend zu überprüfen. Sind sie in ähnlicher Form oder mit ähnlicher Problemstellung schon vorhanden, sind sie als solche zu kennzeichnen und zu archivieren, jedoch nicht mehr weiterzuverfolgen.

## 10 Weiterbildung

### 10.1 Veranstaltungen EspaceSuisse

EspaceSuisse konnte ab 2016 dank des «Impuls Innenentwicklung» ihr Veranstaltungsangebot stark ausbauen. 2018 wurden

20 Veranstaltungen angeboten. Zwei mussten infolge ungenügenden Interesses abgesagt werden. Es handelte sich um die Kurse zur Verkehrsplanung in der deutschen Schweiz und der Romandie. Viele Ressourcen gebunden hat der Jubiläumskongress vom 29. Juni 2018 zum 75-jährigen Bestehen von EspaceSuisse.

|  |   |                                  |
|--|---|----------------------------------|
| 13 février<br>Berne  | Echange d'expériences pour des cantons romands<br><b>Prelèvement de la plus-value</b>   | 13 participant-e-s               |
| 22, 27 février<br>Sion                                     | Cours spécifique administration cantonale VS<br><b>Introduction à l'aménagement du territoire et pesée des intérêts</b>   | 20 participant-e-s               |
| 18., 25. Januar und 1. Februar<br>Visp                     | Kurs spezifisch für den Kanton Wallis<br><b>Einführung in die Raumplanung</b>   | 20 Teilnehmende                  |
| 28. Februar, 1. und 2. März<br>Zürich                      | Kurs, auch für Studierende der Hochschule Rapperswil HSR<br><b>Einführung in die Raumplanung</b>  | 28 Teilnehmende<br>(ausgebucht)  |
| 1er, 8 et 15 mars<br>Lausanne                              | Cours <b>Introduction à l'aménagement du territoire</b>   | 24 participant-e-s               |
| 13. März<br>Olten  | Kurs<br><b>Einführung in den Lärmschutz</b>   | 24 Teilnehmende                  |
| 2. Mai<br>Bern   | Tagung<br><b>Ressource Boden (Ergebnisse des NFP 68)</b>  | 97 Teilnehmende                  |
| 8 mai<br>Renens  | Séminaire<br><b>Les qualités de la densification</b>  | 29 participant-e-s               |
| 3., 17. und 24. Mai<br>Aarau                               | Kurs spezifisch für den Kanton Aargau<br><b>Einführung in die Raumplanung</b>   | 20 Teilnehmende                  |
| 1. Juni 2018<br>Winterthur                                 | Erfahrungsaustausch für die Kantone der Deutschschweiz<br><b>Mehrwertausgleich</b>  | 16 Teilnehmende                  |
| 11. Juni 2018<br>Bern                                      | Erfahrungsaustausch für die Kantone der Deutschschweiz<br><b>Mehrwertausgleich</b>  | 14 Teilnehmende                  |
| 7, 14 et 21 juin<br>Delémont                               | Cours spécifique pour le Canton du Jura<br><b>Introduction à l'aménagement du territoire</b>  | 19 participant-e-s               |
| 29. Juni<br>Solethurn                                      | Mitgliederversammlung, Kongress und Festakt<br><b>Jubiläum 75 Jahre VLP-ASPAN/EspaceSuisse</b><br>Assemblée générale, congrès et festivités<br><b>75 anniversaire VLP-ASPAN/EspaceSuisse</b>  | 225 Teilnehmende                 |
| 12. September<br>Langenthal                                | Seminar<br><b>Siedlungsqualität in der Ortsplanung</b>  | 51 Teilnehmende<br>(ausgebucht)  |
| 12 octobre, 2, 8<br>et 27 novembre, 4 décembre<br>Lausanne | Formation spécifique pour le canton de Vaud<br>(5 manifestations)<br><b>La nouvelle loi cantonale sur l'aménagement du territoire et les constructions</b>  | 116 participant-e-s<br>(complet) |
| 31. Oktober,<br>7. und 14. November<br>St. Gallen          | Kurs spezifisch für den Kanton St. Gallen<br><b>Einführung in die Raumplanung</b>   | 27 Teilnehmende<br>(ausgebucht)  |
| 22., 29. November<br>6. Dezember<br>Luzern                 | Kurs<br><b>Einführung in die Raumplanung</b>  | 26 Teilnehmende<br>(ausgebucht)  |
| 7. Dezember<br>Neuchâtel                                   | Tagung<br><b>Verdichtung und Ortsbild – rechtliche Aspekte</b><br>journée d'étude<br><b>Les aspects juridiques d'un développement vers l'intérieur dans un site construit à protéger</b><br>in Zusammenarbeit mit dem Fachkreis Raumplanungsrecht | 130 Teilnehmende                 |

2018 standen bei den Veranstaltungen, wie schon in den Vorjahren, die Siedlungsentwicklung nach innen und die Siedlungsqualität thematisch im Vordergrund. Neben Planungsfachleuten und Mitarbeitenden der Verwaltung interessieren sich zunehmend auch Politikerinnen und Politiker von Städten und Gemeinden sowie Leute aus der Immobilien-Branche für die Veranstaltungen. Die Seminare zur Siedlungsqualität («Siedlungsqualität in der Ortsplanung» in Langenthal BE und «Les qualités de la densification» in Renens VD) stiessen, wie schon in den Jahren zuvor, auf sehr grosses Interesse. Das Seminar in Langenthal fand bereits zum dritten Mal statt. Mit der Wahl von Langenthal als Veranstaltungsort hatte EspaceSuisse zudem einen guten Riecher. Die Stadt wurde Anfang 2019 mit dem Wakker-Preis ausgezeichnet. Um die Langenthaler Gastfreundschaft nicht allzu arg zu strapazieren, ist vorgesehen, das Seminar 2019 an einem andern Ort, ev. in einer etwas kleineren Gemeinde, durchzuführen. Damit soll ein neues Publikum angesprochen und stärker auf die Bedürfnisse ländlicher Gemeinden eingegangen werden.

Am 29. Juni fand in Solothurn der Jubiläumskongress zum 75-jährigen Bestehen der VLP-ASPAN statt. An diesem Anlass mit zahlreichen geladenen Gästen änderte der Verband seinen Namen; von der «Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN» zu «EspaceSuisse – Verband für Raumplanung». Zum Jubiläum formulierte eine Arbeitsgruppe aus ausgewiesenen Fachleuten «Sieben Impulse für eine hochwertige Innenentwicklung». Sie sollen – pragmatisch und lösungsorientiert – eine menschenfreundliche, kreative und weitsichtige Siedlungsplanung einleiten. Für das Jubiläum wurde zudem – unter dem Titel «Von der VLP zu EspaceSuisse» – die 75-jährige Geschichte des Verbands aufbereitet und in Form eines Essays den Gästen und Teilnehmern des Kongresses verteilt. Schliesslich wurden die Innenentwicklungsplattform «densipedia.ch» sowie die neue Verbandswebsite «espacesuisse.ch» lanciert und vorgestellt (siehe Ziff. 5.4).

Ende November fand in Neuenburg in Zusammenarbeit mit dem Fachkreis Raumplanungsrecht und der Universität Neuenburg eine Tagung zum Thema «Verdichtung und Ortsbildschutz» statt. Sie fokussierte sich auf das Bundesinventar der geschützten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS), das viele rechtliche Fragen aufwirft und dessen Umsetzung in der Praxis sehr anspruchsvoll ist. Die Tagung zeigte auf, dass das Inventar als Planungsgrundlage und Wertungshilfe bei raumplanerischen Interessenabwägungen zu verstehen ist und die Interessenabwägung nicht vorwegnimmt, wie dies in Diskussionen oft behauptet wird. Die Rollen der einzelnen Akteure (Bundesamt für Kultur als Inventarisierungsbehörde, Fachkommissionen als Gutachter, Planungs- und Baubewilligungsbehörden als Umsetzende) sind klar auseinanderzuhalten. Beispiele aus der Praxis, wie sie von EspaceSuisse in der Arbeitshilfe «Ortsbildschutz und Verdichtung» aufbereitet worden sind, können helfen, das Inventar richtig anzuwenden, und so einen Beitrag an eine hochwertige Innenentwicklung leisten.

Bis am 30. April 2019 müssen die Kantone über rechtskräftige Regelungen zum Mehrwertausgleich verfügen, wenn sie vermeiden wollen, dass sie ein Einzonungsverbot trifft. Die meisten Kantone

werden diese Frist einhalten können. Es zeigt sich aber, dass sich beim Vollzug des Mehrwertausgleichs viele Detailfragen rechtlicher und technischer Art stellen. Hier können die Kantone voneinander lernen. EspaceSuisse lud die Kantone daher zu drei Erfahrungsaustauschen über den Mehrwertausgleich ein; zwei waren für die Kantone der Deutschschweiz bestimmt und einer für die Westschweizer Kantone. An den drei Veranstaltungen dabei war auch Stefan Fahrländer vom Büro Fahrländer und Partner, der sich mit der Berechnung von Mehrwerten bestens auskennt.

Das Interesse am dreitägigen «Einführungskurs in die Raumplanung», der sich in erster Linie an Behördenmitglieder und Mitarbeitende von kommunalen und kantonalen Verwaltungen richtet, ist seit Jahren ungebrochen gross. Um die Nachfrage besser abdecken zu können, wurde die Zahl der angebotenen Einführungskurse mit dem «Impuls Innenentwicklung» verdreifacht.

In der Westschweiz führt EspaceSuisse seit längerem kantonsspezifische Einführungskurse durch; in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Raumplanungsfachstellen. Diese Kurse erlauben es, vertieft auf die rechtlichen und planerischen Gegebenheiten des jeweiligen Kantons einzugehen. Dies macht die Kurse für die Gemeinden zusätzlich attraktiv. 2018 wurden auch in der Deutschschweiz kantonsspezifische Einführungskurse angeboten. So fanden Kurse für die Kantone Wallis (Oberwallis), Aargau und St. Gallen statt. Daneben führte EspaceSuisse in der Deutschschweiz zwei weitere Einführungskurse ohne speziellen kantonalen Bezug durch. In der Westschweiz fand ein kantonsspezifischer Kurs für den Kanton Jura und einer für Behördenmitglieder des Kantons Wallis statt. Zudem gab es einen allgemeinen Kurs in Lausanne. Während die kantonsspezifischen Kurse in der Romandie sehr erfolgreich sind und wegen der grossen Nachfrage teilweise mehrmals angeboten werden müssen, war das Interesse in der Deutschschweiz eher mässig. Es gab an den Kursen zum Teil noch freie Plätze. Über die Gründe für das geringere Interesse in der Deutschschweiz kann man spekulieren. Möglicherweise liegt es an der Programmierung: Die kantonsspezifischen Kurse in der Romandie orientieren sich stärker an der Innenentwicklung als jene in der Deutschschweiz und sie sind thematisch weniger breit.

Neu konzipiert und stärker auf das Bauen in lärmbelasteten Gebieten und damit die Innenentwicklung ausgerichtet wurde 2018 der «Einführungskurs in den Lärmschutz». Er fand in Olten statt. Das neue Konzept mit den neuen Inhalten kam bei den Teilnehmenden gut an. Der Kurs soll auch in der Romandie neu ausgerichtet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton Waadt hat EspaceSuisse sechs eintägige Seminare zum neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz (loi cantonale sur l'aménagement du territoire et les constructions) durchgeführt; das letzte im Januar 2019. Ursprünglich war nicht vorgesehen, derart viele Seminare anzubieten. Die Nachfrage der Gemeinden war jedoch so gross, dass ständig neue Veranstaltungen angeboten werden mussten.

## 10.2 Unterricht an Hochschulen und Universitäten

EspaceSuisse nimmt verstärkt an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen von Hochschulen und Universitäten teil. Folgende Raumplanungsmodulare wurden 2018 von EspaceSuisse bestritten:

- «Trends und Analyse des Wandels in Gemeinden und Städten», CAS Gemeinde- und Stadtentwicklung, Hochschule Luzern HSLU (08.03.)
- «Instrumente und aktuelle Debatten der Raumplanung», Vorlesung im Rahmen des CAS Urban Management, CUREM, Universität Zürich (07.07.) und Mitwirkung in der Jury bei der Präsentation der Case-Studies (20.10.)
- «Raumplanung Schweiz: Stand und Ausblick – Zielerreichung und Herausforderungen», Vorlesung im Rahmen des Moduls Raumplanung des Bachelor-Studiengangs Umweltingenieure, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW, Wädenswil (23.10.)
- «Urbanisation vers l'intérieur», Vorlesung im Rahmen des Master in urbanisme durable et aménagement des territoires, Universität Lausanne Unil (04.12.)

## 11 Vernetzung

### 11.1 Vernetzung in der Schweiz

EspaceSuisse verfügt über ein grosses Beziehungsnetz und ist eng mit den Kantonen, Städten und Gemeinden, aber auch mit den Hochschulen, Verbänden und der Privatwirtschaft verbunden. Sie führt das Sekretariat der Parlamentarischen Gruppe für Raumentwicklung, betreut die Städteposition CH und ist im Trägerverein des Forums Raumwissenschaften aktiv.

Der Direktor und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wirken in zahlreichen ständigen und temporären Fachgremien mit, so beispielsweise im Rat für Raumordnung (ROR), in der Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung (EKLB), in der Westschweizer Kantonsplanerkonferenz CORAT sowie weiteren Arbeitsgruppen des Bundes, der Kantone und von Dritten.

Das Engagement in den verschiedenen Gremien und die vielfältigen Kontakte geben EspaceSuisse einen guten Überblick über aktuelle raumplanerische Fragen, zeigen neue Lösungsansätze auf und vermitteln einen Einblick in den nicht einfachen Vollzugsalltag. Sie beeinflussen die Aktivitäten und Handlungsfelder von EspaceSuisse und stellen eine wertvolle Ressource für die Beratungs-, Publikations- und Veranstaltungstätigkeit dar.

#### Parlamentarische Gruppe für Raumentwicklung

Die von EspaceSuisse betreute Parlamentarische Gruppe für Raumentwicklung bezweckt, ihre Mitglieder über aktuelle raumplanerische Fragen sowie kommende boden- und raumrelevante Ratsgeschäfte zu informieren und über die Parteigrenzen hinaus Diskussionen auszulösen. In der laufenden Legislatur gehören der Gruppe 32 National- und Ständeräte aus allen politischen Parteien an. Präsiert wird sie vom Solothurner FDP-Nationalrat und Stadtpräsident Kurt Fluri.

In der Frühlingssession 2018 fand unter dem Titel «Tempo 20, 30 oder 50 innerorts? Bundesregelung contra Gemeindeautonomie» eine Veranstaltung zur Parlamentarischen Initiative von Nationalrat Rutz statt. Sie verlangt, dass auf Hauptverkehrsachsen innerorts generell Tempo 50 gilt und von diesem Grundsatz nur aus Gründen der Sicherheit, nicht aber aus Lärmschutzgründen abgewichen werden kann. Eine Annahme der Initiative würde die Aufwertung von Stadtzentren und Ortskernen erheblich erschweren und Städten und Gemeinden ein effizientes Mittel entziehen, um die Bevölkerung vor Lärm zu schützen. Differenzierte und ortsspezifische Lösungen für problematische Verkehrssituationen in den Dörfern und Städten würden von Bundesrechts wegen ausgeschlossen. Die Initiative würde damit das Subsidiaritätsprinzip verletzen und in nicht vertretbarer Weise in die Autonomie von Kantonen und Gemeinden eingreifen. An der Veranstaltung, die gemeinsam mit der Parlamentarischen Gruppe Kommunalpolitik durchgeführt wurde, wurde den anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentariern anhand von Beispielen und im Gespräch mit Fachleuten aus Verkehr, Lärmschutz und Raumplanung aufgezeigt, wieso der Handlungsspielraum der Städte und Gemeinden bei der Verkehrsberuhigung nicht eingeschränkt werden darf. Der



Die Post testete autonom fliegende Drohnen zur Paketzustellung. Dafür braucht es das Wissen des öffentlichen Sektors, der Wirtschaft und der Wissenschaft. Die SmartSuisse fördert genau diese Art von Zusammenarbeit. Foto: [www.post.ch/drohnen](http://www.post.ch/drohnen)

Veranstaltung wohnten auch mehrere Vertreterinnen und Vertreter aus Kantonen und Gemeinden bei.

### Städteposition CH

Die Städteposition CH ist ein lockerer Zusammenschluss der Schweizer Städte unter dem Dach von EspaceSuisse und des Schweizerischen Städteverbandes. 2018 fand ausnahmsweise keine Veranstaltung der Städteposition CH statt, da der Geschäftsstelle von EspaceSuisse wegen der zahlreichen Aktivitäten rund um das 75-jährigen Bestehens des Verbands die Ressourcen für einen solchen Anlass fehlten. Die nächste Veranstaltung findet am 17. Mai 2019 in Bern statt und wird sich mit der Partizipation bei grösseren Arealentwicklungen beschäftigen.

### Forum Raumwissenschaften

Das Forum Raumwissenschaften ist ein jährlicher Gedanken- und Erfahrungsaustausch unter ausgewählten Entscheidungsträgern der Schweizer Raumentwicklung und Immobilienwirtschaft. Es hat eine effiziente Raumnutzung und Raumbewirtschaftung zum Ziel und fördert den Dialog zwischen Immobilieninvestoren und der öffentlichen Hand. Wissenschaftler und Forschende verschiedener Disziplinen bringen ihr Wissen und ihre Erkenntnisse ein. Gleichzeitig ermöglicht ihnen das Forum Wissenslücken zu schliessen und für die Praxis relevante Fragen zu erkennen. Getragen wird der Anlass vom CUREM (Center for Urban & Real Estate Management) der Universität Zürich, von der ETH Zürich und der Hochschule Luzern, vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) und den Verbänden Entwicklung Schweiz, Schweizerischer Inge-

nieur- und Architektenverein (SIA) und EspaceSuisse. Der Direktor von EspaceSuisse ist zurzeit auch Präsident des Trägervereins des Forums Raumwissenschaften.

2018 stand das Forum unter dem Titel «Arbeitswelt 2038 – falls überhaupt, wie und wo?». Die Arbeitswelt ist im Umbruch: Digitalisierung, veränderte Lebensstile, Migration und neue Technologien prägen das Arbeiten von morgen. Das Forum ging der Frage nach, was uns in der Arbeitswelt in den nächsten 20 Jahren erwartet und welche Konsequenzen dies für die Schweizer Raumentwicklung und Immobilienwirtschaft haben wird. Mehr dazu siehe Inforaum 1/2019, Seite 18

### Swissbau und SmartSuisse 2018 in Basel

EspaceSuisse war vom 16. – 20. Januar 2018 zusammen mit dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) an der Swissbau in Basel präsent, der grössten Messe für die Schweizer Bauwirtschaft. Sie stand unter dem Titel «Collaboration – alle zusammen oder jeder für sich?». Der Schwerpunkt lag auf der Digitalisierung mit all ihren Facetten und Herausforderungen für die Baubranche. Das ARE und EspaceSuisse informierten an ihrem Stand über die Innenentwicklung und Verdichtung. Den Lead für den Anlass hatte das ARE. EspaceSuisse war jedoch wesentlich an der Vorbereitung beteiligt und während der ganzen Ausstellung mit Mitarbeitenden vor Ort.

Am 11. und 12. April 2018 fand, ebenfalls in Basel, die SmartSuisse statt. Bei diesem Anlass handelt es sich um einen Kongress, der mit einem Mix aus Strategien und konkreten Lösungen verschiedenste Smart-City-Themen behandelt und von einer Ausstellung begleitet wird. Die Veranstaltung richtet sich an alle

Akteure, die das urbane Leben von morgen aktiv und nachhaltig mitgestalten wollen. Spannend ist der branchenübergreifende Ansatz, der die Vernetzung des öffentlichen Sektors mit der Wirtschaft und Wissenschaft stark fördert. EspaceSuisse war 2018 zum ersten Mal als «Förderer» an der SmartSuisse dabei. Über einen Workshop («Smarte Raumplanung: Impulse für eine erfolgreiche Innenentwicklung»), den der Verband am 12. April anbot, konnte er sich am Kongress als weitsichtiger Akteur positionieren.

### Netzwerk Raumentwicklung

Aus dem Verein «Normen für die Raumplanung», dem die Planungsverbände (EspaceSuisse, FSU, SIA), die Kantone (BPUK, KPK) und einzelne Hochschulen (ETH Zürich und Lausanne, Hochschule Rapperswil) angehörten, ist 2015 das «Netzwerk Raumentwicklung» hervorgegangen. Dieses verfolgt das Ziel, raumplanerische Anliegen von nationalem Interesse gemeinsam und koordiniert anzugehen. EspaceSuisse führt das Sekretariat dieses Netzwerks.

Arbeitsschwerpunkt des Netzwerks ist zurzeit die Nachwuchsförderung in der Schweizer Raumplanung. Seit einigen Jahren besteht ein grosser Fachkräftemangel. Das heutige Ausbildungsangebot kann mit der wachsenden Nachfrage nicht Schritt halten. Die 19 wichtigsten Schweizer Berufsverbände, Fachorganisationen, Universitäten und Hochschulen in der Raumplanung sowie Arbeitgeber in der Privatwirtschaft und öffentlichen Verwaltungen haben deshalb 2016 eine Charta unterzeichnet, in der sie sich zur engagierten Nachwuchsförderung verpflichten. Die Initiative für die Erarbeitung dieser Charta ging vom Netzwerk Raumentwicklung aus. Dieses sorgte für die Erarbeitung der Grundlagen zur Ausbildungssituation, die Redaktion der Charta und deren Verbreitung. An den Sitzungen des Netzwerks wird regelmässig über neue Ausbildungsangebote berichtet und die Zusammenarbeit gesucht.

An der Frühjahrssitzung 2018 setzte sich das Netzwerk Raumentwicklung mit anderen raumplanerischen Netzwerken auseinander («Netzwerk Raumplanung», «Chance Raumplanung», «jährliches Koordinationstreffen der Planungsverbände», «Forum Raumwissenschaften», «Beirat EspaceSuisse») und stellte sich die Frage, ob es bei diesen Netzwerken Doppelspurigkeiten und allfällige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gibt. Das Fazit: Es gibt Überschneidungen, aber keine nennenswerten Doppelspurigkeiten. Die einzelnen Netzwerke haben unterschiedliche Zielsetzungen und zum Teil auch unterschiedliche Adressaten. Personelle Überschneidungen in diesen Netzwerken sorgen für einen gewissen Informationsfluss und die Abstimmung der Arbeiten.

### Internationales Planertreffen

Seit 1962 findet jährlich ein «Internationales Planertreffen» mit Delegationen aus den Niederlanden, Luxemburg, Österreich, Deutschland und der Schweiz statt. Das Treffen dient der gegenseitigen Information und gemeinsamen Diskussion aktueller Themen und grundsätzlicher Fragen der Raumentwicklung. Der relativ kleine Kreis der Teilnehmenden aus Praxis und Wissenschaft und die grosse Kontinuität in der Zusammensetzung der Landesdelegationen machen die Treffen äusserst wertvoll und erleichtern den grenzüberschreitenden Meinungsaustausch, auch ausserhalb der jährlichen Zusammenkünfte. Die Länderdelegationen repräsentieren auf Seiten der Planungspraxis die nationale Ebene, die mittleren Ebenen (Bundesländer/Regionen/Kantone), die kommunale Ebene, d.h. vor allem die Städte sowie Planungsverbände und private Planungsbüros. Auf Wissenschaftsseite stammen die Mitwirkenden aus Hochschulen und aus ausseruniversitären Forschungseinrichtungen. Zur Schweizer Delegation gehörten 2018 Maria Lezzi, Direktorin des Bundesamtes für Raumentwicklung, Urs Meier vom Büro Planpartner in Zürich, Prof. Bernd Scholl, Vorsteher des Instituts für Raum- und Landschaftsentwicklung der



Einer der vielen Exkursionen am Planertreffen in der Lausitz führte die Teilnehmenden in die Landschaft, die der Braunkohletagebau formte.

Foto: Planertreffen

ETH Zürich, Ueli Strauss, Kantonsplaner St. Gallen und – als Delegationsleiter – Lukas Bühlmann, Direktor EspaceSuisse. Für den früheren Stadtbaumeister von Winterthur, Michael Hauser, der bis 2017 der Delegation angehörte, wird 2019 die Direktorin des Zürcher Amtes für Städtebau, Katrin Gügler, nachrücken. Die Treffen finden abwechslungsweise in einem der teilnehmenden Länder statt.

2018 war Deutschland an der Reihe. Das Treffen fand in Cottbus in der Lausitz statt. Thematischer Schwerpunkt war die «Landschaft im Wandel». An zwei halbtägigen Workshops wurde das Thema aus der Perspektive der fünf Länder beleuchtet und diskutiert. Die Schweizer Delegation zeigte auf, wie Bund, Kantone und Regionen Landschaften in der Schweiz schützen und entwickeln. Lukas Bühlmann berichtete über die «Bundesinventare zum Landschaftsschutz», Ueli Strauss über die «Landschaftsstrategie des Kantons St. Gallen» und die «Kantonsübergreifende Landschaftsplanung Linth-Ebene», und Urs Meier über die «Regionale Landschaftsplanung im Kanton Zürich».

Die Themenwahl des Planertreffens war nicht zufällig, denn die Lausitz kann mit herausragenden (Kultur-)Landschaften aufwarten, wie die Landschaftspärke des Fürsten Pückler (Fürst-Pückler-Park und Branitzpark), der Spreewald und die Landschaften, die als Folge des Braunkohletagebaus entstanden sind (Rekultivierungen und geflutete Abbaugebiete). Im Anschluss an die Workshops fanden Exkursionen in viele dieser atemberaubenden Landschaften statt.

### Referatstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Referate, Interviews in Medien und Beiträge in Fachzeitschriften sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Raumplanung breiten Bevölkerungskreisen bekannt zu machen und den Nutzen und Gewinn raumplanerischer Anstrengungen aufzuzeigen. Das in der Öffentlichkeit gestiegene Interesse an der Raumplanung hat dazu geführt, dass Anfragen für Referate und Fachbeiträge stark zugenommen haben. Die nachfolgende Übersicht illustriert die Breite der Themen und die Vielfalt der Adressaten solcher Engagements:

- «Luzern Nord, Leuchtturm für die Siedlungsentwicklung», Referat und Podiumsgespräch, Emmenbrücke LU, 10.01.2018
- «Mise en oeuvre de la LAT et constructions hors de la zone à bâtir – Enjeux et défis actuels», Cours AGRIDEA: Journée agriculture et aménagement du territoire, Lausanne VD, 18.01.2018
- «Halteplätze für Fahrende, planungs- und baurechtliche Vorgaben», Referat, Tagung Stand-, Durchgangs- und Transitplätze für Jenische, Sinti und Roma, Bern BE, 26.01.2018
- «Planifier l'urbanisation en montagne aujourd'hui: les défis de la LAT révisée et de la lex Weber», formation continue universitaire (Uni Lausanne et Uni Genève), Aigle VD, 20.04.2018
- «Stadt- und Dorfkernentwicklung», Referat, Wirtschaftstag des Gewerbeverbandes Aargau, Wettingen AG, 26.04.2018
- «Lost in transition? Territories of tomorrow», Podiumsgespräch und Kurzinput an der «Biennale i2a» unter dem Titel «permanenze e metamorfosi del territorio: la società del futuro tra urbanità e natura», Lugano TI, 27.04.2018
- «Verdichtung – Wunsch oder Realität», Referat und Podiumsgespräch, Hochschule Luzern - Wirtschaft, Luzern LU, 30.04.2018
- «Ein Blick zu unseren Nachbarn- wie können wertvolle Flächen gesichert werden?», Referat und Podiumsgespräch, Tagung «Leerstand – Innenraum», Plattform Land, Klausen Südtirol (I), 31.05.2018
- «Bedeutung der Identität und des Ortsbildes gegen innen und aussen», Podiumsgespräch im Rahmen einer Tagung der Hochschule Luzern, Emmenbrücke LU, 14.06.2018
- «Impuls Innenentwicklung – Angebot für Gemeinden», Referat, Energieregion ERFA-Deutschschweiz, Zürich ZH, 02.07.2018
- «Service Public 2020: der Kunde im Zentrum», Inputreferat und Teilnahme an Paneldiskussion, Kader-Klausur des UVEK, Flüeli-Ranft OW, 17.08.2018
- «Wachstum bestmöglich einbetten», Raumplanerische Lehren für das Fricktal AG, Referat, FDP Rheinfelden, 03.09.2018
- «Plan directeur cantonal 4.0», Workshop du Service du développement territorial du canton de Vaud, Renens VD, 16.09.2018
- «Herausforderungen der Raumplanung Schweiz», Referat und Diskussion, Seminar «Raumplanung im Wandel – Trends und Herausforderungen» der Universität Luxemburg, Belval/Esch (LUX), 24.09.2018
- «Ortsbildschutz und Verdichtung», Businesslunch Entwicklung Schweiz, Referat und Diskussion, Bern BE, 24.10.2018
- «Wichtige Entscheide und Entwicklungen in der Raumplanung Schweiz», Referat Kongress BVR: Zukunft Raumplanung Graubünden, Chur GR, 09.11.2018
- «Impulse für die Innenstadt», Referat an einer Tagung der SP Olten SO, 17.11.2018
- «Interessenabwägung und Verhältnismässigkeit beim Ortsbildschutz», Baudirektion Stadt Luzern LU, Feierabendgespräch mit Planungsverbänden, Referat, 19.11.2018
- «ISOS und Verdichtung», Referat und Diskussion, Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission, Bern BE, 22.11.2018
- «Umsetzung, Rechtswirkungen und praktische Bedeutung des ISOS auf der kantonalen und kommunalen Ebene», Tagung ZVR: Das ISOS – Fluch oder Segen?, Referat und Podiumsgespräch, Emmenbrücke LU, 23.11.2018
- «Megatrends und die Raumentwicklung in der Schweiz», Präsentation des Berichtsentwurfs des Rates für Raumordnung und Diskussion, Sitzung der Raumordnungskonferenz des Bundes, Bern BE, 28.11.2018
- «Aktuelle Rechtsprechung zur Siedlungsentwicklung», Referat, Treffpunkt Raumentwicklung, Kanton Wallis, Sion VS, 28.11.2018
- «Umsetzung RPG-I in den Kantonen», economiesuisse, Arbeitsgruppe Raumpolitik, Referat, Emmen, LU, 30.11.2018
- «Florilège d'arrêts du Tribunal fédéral», Rencontre annuelle COSAC-ARE 2018, Berne BE, 30.11.2018
- «Innenentwicklung und Ortsbildschutz», Referat, Werkstattgespräch FSU Mittelland, Bern BE, 05.12.2018



## Danke schön!

EspaceSuisse dankt dem Bund, den Kantonen sowie den Städten und Gemeinden, die bei ihr Mitglied sind, aber auch den zahlreichen Kollektiv- und Einzelmitgliedern, ganz herzlich für ihre langjährige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Ohne diese Unterstützung hätte die EspaceSuisse die in diesem Jahresbericht umschriebenen Aktivitäten nicht erbringen können. Ein grosses Dankeschön gebührt auch den zahlreichen

Verbänden, Organisationen und den im Bereich der Raumplanung tätigen Hochschulen, mit denen das Team von EspaceSuisse seit vielen Jahren zusammenarbeitet, und nicht zuletzt auch den äusserst engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Bern, im April 2019

Der Vorstand von EspaceSuisse



## 12 Erfolgsrechnung

per 31. Dezember  
in CHF

|   | 2018                | Vorjahr             |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>Ertrag</b>                                     |                     |                     |
| <b>Dienstleistungsertrag</b>                      | <b>1'217'165.96</b> | <b>1'417'969.96</b> |
| Honorare juristische Beratungen                   | 69'922.30           | 11'822.95           |
| Honorare Siedlungsberatung                        | 198'679.20          | 246'266.85          |
| Honorare Referate und Schulungen / Sitzungsgelder | 18'129.85           | 21'734.00           |
| Urteilssammlung                                   | 25'896.00           | 28'902.80           |
| Dokumentenverkauf                                 | 9'879.46            | 22'840.56           |
| Veranstaltungen                                   | 206'336.40          | 314'974.05          |
| Einnahmen aus Projekten und Vereinbarungen*       | 606'557.60          | 770'545.35          |
| Übriger Ertrag                                    | 1'765.15            | 883.40              |
| <b>Ertrag aus Mitgliederbeiträgen</b>             | <b>1'318'645.55</b> | <b>1'373'772.25</b> |
| Beitrag Bund (seit 2013 ohne BID)                 | 75'000.00           | 75'000.00           |
| Mitgliederbeiträge                                | 1'243'645.55        | 1'298'772.25        |
| <b>Vermögensertrag</b>                            | <b>83'932.20</b>    | <b>60'610.65</b>    |
| Uebrigter Ertrag/Auflösung Rückstellungen         | 220'000.00          | 0.00                |
| <b>Ausserordentlicher Ertrag</b>                  | <b>5'657.39</b>     | <b>748.25</b>       |
| <b>Total Ertrag</b>                               | <b>2'845'401.10</b> | <b>2'853'101.11</b> |
| <b>Aufwand</b>                                    |                     |                     |
| <b>Projektaufwand</b>                             | <b>761'799.58</b>   | <b>676'475.28</b>   |
| <b>Personalaufwand</b>                            | <b>1'732'597.50</b> | <b>1'639'452.35</b> |
| <b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>                  | <b>329'662.24</b>   | <b>502'943.95</b>   |
| <b>Abschreibungen</b>                             | <b>0.00</b>         | <b>0.00</b>         |
| <b>Total Aufwand</b>                              | <b>2'824'059.32</b> | <b>2'818'871.58</b> |
| <b>Jahresverlust / -gewinn</b>                    | <b>21'341.78</b>    | <b>34'229.53</b>    |
| <b>Saldo Erfolgsrechnung</b>                      | <b>2'845'401.10</b> | <b>2'853'101.11</b> |

\* Erträge aus ausserordentlichen Projekten und Leistungsvereinbarungen mit Dritten / BID

## 13 Bilanz

per 31. Dezember  
in CHF

|                                | 2018                | Vorjahr             |
|--------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Aktiven</b>                 |                     |                     |
| Flüssige Mittel                | 974'711.44          | 1'294'402.26        |
| Debitoren                      | 159'989.90          | 79'475.00           |
| Verrechnungssteuer             | 5'547.30            | 5'990.95            |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen   | 24'731.65           | 12'731.00           |
| Finanzanlagen/Wertschriften    | 1'495'084.40        | 1'356'292.00        |
| Mobile Sachanlagen             | 1.00                | 1.00                |
| <b>Total Aktiven</b>           | <b>2'660'065.69</b> | <b>2'748'892.21</b> |
| <b>Passiven</b>                |                     |                     |
| Kreditoren                     | 449'325.88          | 223'552.93          |
| Anzahlungen von Kunden         | 230'000.00          | 222'841.25          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen  | 144'900.00          | 278'000.00          |
| Rückstellungen                 | 633'033.80          | 843'033.80          |
| Eigenkapital                   | 1'202'806.01        | 1'181'464.23        |
| Anfangskapital                 | 1'181'464.25        | 1'147'234.70        |
| <b>Total Passiven</b>          | <b>2'660'065.69</b> | <b>2'748'892.21</b> |
| <b>Jahresverlust / -gewinn</b> | <b>21'341.78</b>    | <b>34'229.53</b>    |
| <b>Bilanzsumme</b>             | <b>2'660'065.69</b> | <b>2'748'892.21</b> |

EspaceSuisse  
Verband für Raumplanung  
Sulgenrain 20  
3007 Bern

BLASER TREUHAND AG  
SCHWARZENBURGSTR. 265  
CH-3098 KÖNIZ BERN

Telefon 031 372 11 11  
Telefax 031 371 45 18  
btb@treuhandbern.ch  
www.treuhandbern.ch

Köniz, 13. März 2019

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung der **EspaceSuisse, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins EspaceSuisse für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Eine Mitarbeiterin unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Eigenkapital von CHF 1'202'806.01 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**Blaser Treuhand AG**



Mrs Blaser  
Dipl. Experte in  
Rechnungslegung  
und Controlling  
Zugel. Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Roger Nietispach  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugel. Revisionsexperte

Beilage Jahresrechnung



## ... berät

EspaceSuisse ist der Schweizer Verband für Raumplanung. Als Mitglied können Sie bei uns rasch, unbürokratisch und kostenlos Auskünfte zu Fragen der Raumentwicklung und des Bauwesens einholen. Im Vordergrund stehen Auskünfte in bau-, planungs- und umweltrechtlichen Belangen.

Von unserer raumplanerischen Kompetenz profitieren Städte und Gemeinden auch durch unsere Siedlungsberatung. Ein Expertenteam unterstützt Sie bei Fragen zur Innenentwicklung und Siedlungsqualität, mit Fokus auf das planerische Vorgehen.

## ... informiert

Wir informieren unsere Mitglieder praxisnah über neue Tendenzen in der Raumentwicklung: Thematisch breit im Magazin Inforum, vertieft in den Dossiers Raum & Umwelt und zeitnah über unseren Newsletter via Internet. Aktuelle Informationen finden Sie auf [www.espacesuisse.ch](http://www.espacesuisse.ch)

## ... kommentiert

EspaceSuisse ist Herausgeberin des Praxis-kommentars zum Bundesgesetz über die Raumplanung. Dieses Standardwerk für die Planungspraxis hilft Ihnen, die Vorschriften rechtskonform anzuwenden.

## ... dokumentiert

Wir fassen alle wichtigen Gerichtsentscheide zum Bau-, Planungs- und Umweltrecht in einer Urteilssammlung zusammen, die Sie abonnieren können. Wir führen ausserdem eine Datenbank mit guten Beispielen zur Siedlungsentwicklung und eine umfangreiche Fotodatenbank.

## ... bildet weiter

Zusammen mit unseren Sektionen führen wir regelmässig Tagungen, Seminare und Kurse zur Raumentwicklung durch. Ein grosser Erfolg ist der «Einführungskurs in die Raumplanung».

## ... vernetzt

EspaceSuisse ist eng mit den wichtigsten Akteuren der Raumplanung verbunden. Wir beteiligen uns an Vernehmlassungen zu raumrelevanten Bundesgesetzen, führen das Sekretariat der «Parlamentarischen Gruppe für Raumentwicklung» und setzen uns schweizweit für eine nachhaltige Raumentwicklung ein.



### Praxiskommentar RPG dritter Band: Richt- und Sachplanung, Interessenabwägung

Das revidierte Raumplanungsgesetz RPG hat einen Paradigmenwechsel gebracht. Im «Praxiskommentar RPG» wird das revidierte RPG erstmals umfassend kommentiert. Der dritte Band der Serie widmet sich der Richt- und Sachplanung sowie der Interessenabwägung. Die Herausgeber sind namhafte Juristen des Bau-, Planungs- und Umweltrechts, die das Werk in Zusammenarbeit mit EspaceSuisse (vormals VLP-ASPAN) verfasst haben.

Bestellungen via Online-Shop [www.schulthess.com](http://www.schulthess.com)  
Mitglieder von EspaceSuisse profitieren von einem Rabatt.



